

face and body

Magazin für Ästhetik

3
/ 23

Fachbeitrag

Das Lipödem: Fakten
und effektive Behandlung
durch Liposuktion

Fachinterview

What's up, Doc? – Hintergrund-
berichte und Analysen

Events

Der richtige Riecher –
The Global Masters IMRHIS 2023

0277113



Medical
Education
Institute



Dr. David Eccleston



Dr. Thomas Zimmermann

MONDAY MEDICAL MASTERS

Botulinumtoxin TYP A

Webinar "Präzision mit Botulinum"
25. 09. 2023 | 19 – 21 Uhr

REFERENT

Dr. David Eccleston (UK)

www.zito-med.de/botulinum-webinar
PROGRAMM & ANMELDUNG:



Das Webinar findet in englischer Sprache statt. Ihre Fragen können Sie während der Veranstaltung über unseren interaktiven Bereich (auch auf Deutsch) stellen.

Für weitere Informationen oder Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter +49 172 7717939 oder per E-Mail info@zito-med.de.

MASTER CLASS

Limitierte Teilnehmerplätze

REFERENT

**Dr. David Eccleston (UK) &
Dr. Thomas Zimmermann (DE)**

Botulinumtoxin TYP A

Hands-on Kurs

"Individualisierte Behandlungen
mit BTX-A"

28. 10. 2023 | 10 – 16 Uhr

VERANSTALTUNGSORT + KONTAKT :

ZITO GbR Medical Education Institute
Graf-zu-Ysenburg-und-Büdingen-Platz 1 | 63263 Neu Isenburg

Tel.: +49 172 7717939 | E-Mail: info@zito-med.de

PROGRAMM & ANMELDUNG:

www.zito-med.de/botulinum-masterclass



Dr. med. Helge Jens
 Facharzt für
 Plastische und
 Ästhetische Chirurgie,
 Mitglied des Vorstands
 der DGÄPC



© Dr. Jens

Ästhetische Medizin als Lifestylefaktor?

Eine ästhetisch-plastische Operation gilt in Deutschland per Gesetz als Körperverletzung, da sie keine medizinische Indikation mit sich bringt. Aber nur, weil es medizinisch nicht indiziert ist, bedeutet das nicht, dass eine Operation oder Behandlung in diesem Bereich frei von Risiken ist – im Gegenteil.

Aber durch die zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz für „Beauty-Eingriffe“ und die Bagatellisierung durch werbliche Maßnahmen und mediale Berichterstattung wird suggeriert, dass alles quasi „to go“ gemacht werden kann. Warum also dafür nicht ins Ausland und das Ganze dann zu niedrigen Preisen auch noch mit einem Urlaub verbinden?!

Die Geschichte, dass ästhetisch-plastische Operationen im Ausland sehr viel günstiger angeboten werden als hierzulande, ist im Prinzip schon alt. Neu ist aber die Art und Weise, wie man an die preissensible Zielgruppe herantritt. So bieten die sozialen Medien die Möglichkeit für eine zielgenaue Bewerbung mit Rabattcodes und Specials, Kooperationen mit Influencern, die sich teils sogar in geschlossene Patienten-Facebookgruppen einschleusen und für bestimmte Ärzte werben, gepaart mit vermeintlich verlockenden All-in-one-OPs, die seriöse Fachärzte in Deutschland aus medizinischen Gründen niemals anbieten würden.

Ein weiterer Anziehungspunkt für Patienten ist die Darstellung von Vorher-Nachher-Bildern. Diese sind in Deutschland für die Darstellung operativer Ergebnisse per Gesetz

INHALT

03

Editorial

Dr. med. Helge Jens

06

Vertrauliche Schönheit für ein neues Selbstbewusstsein

Dr. med. Mehmet Atila

10

Das Lipödem: Fakten und effektive Behandlung durch Liposuktion

Dr. Anna-Theresa Lipp

14

Enhance your natural beauty

18

A supreme mixture

Anne Kummerlöwe

22

What's up, Doc?

Anne Kummerlöwe

26

Gemeinsam großartig

Anne Kummerlöwe

30

Wenn die Kopfhaut irritiert ist

31

Topische Anästhesiecreme für minimalinvasive Behandlungen

32

Zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und CE-zertifiziert: Hyaluronsäure zur Gesäß-augmentation

34

Der richtige Riecher

Anne Kummerlöwe



verboten, dürfen aber von im Ausland ansässigen Ärzten und Kliniken werblich genutzt werden. All das ist für potenzielle Patienten sehr verlockend und sorgt dafür, dass die Zahlen für Komplikationen, teils sogar mit ernsthaften gesundheitlichen Folgen bis hin zum Tod, über die letzten Jahre stetig hoch geblieben sind. Eine interne Umfrage unter unseren Mitgliedern hat ergeben, dass die Zahl sogar kontinuierlich steigt.

Doch was können wir dagegen tun? Wir können alle für mehr Transparenz und Aufklärung sorgen – auf unseren Websites und unseren Social-Media-Profilen. Wir als Fachärzte sind in der Pflicht zu informieren und aufzuklären – nicht zu werben.

Qualifizierte, gut ausgebildete Kollegen gibt es auf der ganzen Welt, auch in den für Auslands-OPs beliebten Ländern wie Tschechien, Polen und der Türkei. Doch wie findet man diese und wonach entscheiden Patienten zwischen Qualifikation und falscher Arztwahl?

Die DGÄPC hat für verunsicherte Patienten eine ausführliche Checkliste für die geplante Auslands-OP erstellt, die man in den meisten Punkten auch für geplante Operationen in Deutschland anwenden kann. Wir laden alle herzlich ein, unser Material herunterzuladen, zu teilen und zu verwenden – gemeinsam für mehr Aufklärung!

Ihr

Dr. med. Helge Jens

Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



37
Münchner Medical Beauty
Symposium und 11. Anti-Aging-
Kongress

38
„In den letzten 20 Jahren
gab es viele Highlights“
Marlene Hartinger

41
DGÄPC-Jahrestagung 2023

44
Brustrekonstruktion: Erstmals mit
OP-Roboter Gewebe vom Bauch
entnommen

46
Morgen ist meist der
stressigste Tag der Woche

47
Burn-out und Gesundheit
Dr. Miriam Prieß

48
Rechtliche Aspekte heilkundlicher
Tätigkeit in Abgrenzung zu Gesund-
heitscoaches
FA Christian Erbacher

50
Events + Impressum

Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung¹⁾, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs²⁾.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC**
- Negativer Vorhersagewert von 99%

* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

** bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:
fragen Sie
nach einem
Update



 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

¹⁾ Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

²⁾ Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwes A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* (2020)

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
- Ich interessiere mich für eine Workshopeteilnahme
- Ich wünsche eine Praxisdemonstration
- Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@nevisense.de

Gebühr zahlt Empfänger

SciBase GmbH

Widenmayerstr. 11

DE-80538 München

Vertrauliche Schönheit für ein neues Selbstbewusstsein

Chirurgische Eingriffe im Genitalbereich, die aus ästhetischen oder funktionalen Gründen durchgeführt werden, sind en vogue. Längst muss man physische Gegebenheiten nicht mehr einfach hinnehmen oder Behandlungen hinter vorgehaltener Hand besprechen. Zu den häufigsten Eingriffen zählen die Vaginalstraffung, Labioplastik (Korrektur der Schamlippen), Hymenrekonstruktion, Penisvergrößerung und Hodensackstraffung. Sich vor solchen Eingriffen gründlich zu informieren und einen qualifizierten Facharzt aufzusuchen, ist selbstredend unumgänglich. Medical Inn ist ein Spezialzentrum für die gesamte Ästhetische und Plastische Chirurgie in Düsseldorf, welche im Jahre 2015 von Dr. med. Mehmet Atila gegründet wurde. Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie engagiert sich seit vielen Jahren auch sozial bei Institutionen wie der INTERPLAST e.V. und RESTORE Worldwide und behandelt bei humanitären Einsätzen als Rekonstruktiv-Plastischer Chirurg schwer verletzte Patienten in Entwicklungsländern, zum Beispiel in Ghana. Seit 2017 vertritt Dr. Atila RESTORE Worldwide in der Funktion des europäischen Direktors. Im folgenden Beitrag klärt Dr. Atila eingehend zu ästhetischen Eingriffen im Intimbereich auf.

Dr. med. Mehmet Atila



Individuelle Lösungen für das persönliche Wohlbefinden der Patienten

Für viele Paare gehören eine offene Kommunikation und ein erfülltes Liebesleben zu einer glücklichen Partnerschaft dazu. Dabei spielen das Vertrauen und die Zufriedenheit mit dem eigenen Körper eine wichtige Rolle. Doch leider sind Hemmungen, Schamgefühle und Unwohlsein während der sinnlichen Momente der Liebe für viele Frauen und Männer keine unbekanntes Gefühle. Häufig ist dieses Empfinden in der Unzufriedenheit mit dem äußeren Erscheinungsbild des Körpers begründet, was auch mit den gesellschaftlichen Schönheitsidealen zusammenhängt. Denn Darstellungen des perfekten Idealbilds eines Körpers in Filmen, Zeitschriften und auf Social

Media führen dazu, dass der direkte Vergleich mit dem eigenen Körper das eigene Körperbild verzerrt erscheinen lässt. Dieser Effekt kann zu Unzufriedenheit und einem negativen Selbstbild führen, da die Realität oft nicht mit den retuschierten und idealisierten Darstellungen übereinstimmt. Neben den ästhetischen Beweggründen können auch körperliche Beschwerden und Schmerzen, die das Wohlbefinden beeinträchtigen, eine Rolle spielen. Um Betroffenen die Möglichkeit zu geben, sich in ihrem Körper rundum wohlfühlen, kann die Intimchirurgie eine Lösung sein. Mit gezielten Eingriffen lassen sich Wohlgefühle erreichen und Beschwerden lindern, sodass Patienten ein neues Gefühl von Selbstvertrauen sowie Zufriedenheit erlangen und ein erfülltes Intimleben genießen können.

Eine Bereicherung für das Liebesleben

Ohnehin haben viele Frauen Schwierigkeiten, beim Geschlechtsverkehr den Höhepunkt zu erreichen – was für einige eine belastende Herausforderung darstellt. Laut einer Studie von femtasy, in Kooperation mit Facts and Stories und 236 teilnehmenden Frauen, gaben 55 Prozent der Befragten an, keinen Orgasmus beim Sex zu haben. Dies kann unter anderem mit der Position und Empfindsamkeit des G-Punkts – einer erogenen Zone in der Vagina, die etwa drei bis fünf Zentimeter im Inneren der Vagina an der oberen vaginalen Wand liegt – zusammenhängen. Einige Frauen haben einen gut erreichbaren und sensiblen G-Punkt, während er bei anderen weniger ausgeprägt oder schwieriger zu stimulieren ist. In diesem Fall kommt eine G-Shot®-Injektion zum Einsatz, eine effektive Methode, um den G-Punkt gezielt zu vergrößern und so die Chance auf eine intensive sexuelle Stimulation zu erhöhen. Dabei wird Hyaluronsäure in den G-Punkt-Bereich gespritzt, wodurch dieser etwa die Größe einer 2-Euro-Münze erreicht. Durch die Volumenvergrößerung des G-Punkts kann die sexuelle Erregbarkeit gesteigert und die Wahrscheinlichkeit eines Orgasmus erhöht werden. Das Besondere an der Behandlung ist, dass synthetisch hergestellte Hyaluronsäure verwendet wird, welche der körpereigenen sehr ähnlich ist. Somit sind Unverträglichkeiten oder allergische Reaktionen nahezu ausgeschlossen. Um die Sorgen von Patienten bezüglich Schmerzen oder Unannehmlichkeiten auszuräumen, sollten Ärzte den empfindlichen Bereich vor der Injektion betäuben. Nebenwirkungen treten nur selten und minimal auf – dazu zählen gelegentlich auftretende Schmerzen, Infektionen und Schwellungen. Patientinnen müssen jedoch darüber aufgeklärt werden, genauso über mögliche Risiken wie beispielsweise die Entstehung einer Knotenbildung oder dauerhaft erhöhten Wahrnehmung bzw. Empfindlichkeit des G-Punkts. Die Wirkung der Injektion hält etwa vier bis sechs Monate an – danach baut der Körper nach und nach die Hyaluronsäure ab und der G-Punkt kehrt im Laufe der Zeit zu seiner normalen Größe zurück. Es besteht aber die Möglichkeit, die Behandlung jederzeit zu wiederholen. Es sollte jedoch, wie bei jedem medizinischen Eingriff, überprüft werden, ob die Patientin bei guter allgemeiner Gesundheit ist, um mögliche Risiken und Komplikationen auszuschließen. Denn auch psychologische Faktoren wie Stress, Angstzustände oder negative Erfahrungen sowie genitale Schmerzen, hormonelle Veränderungen und Einnahmen von Medikamenten zählen zu den häufigsten Faktoren, die dazu führen können, dass Frauen keinen Orgasmus bekommen.

Schamlippenverkleinerung: Viel mehr als nur ein ästhetischer Eingriff

Gewisse Unannehmlichkeiten machen sich aber nicht nur in der Intimität bemerkbar, sondern schränken auch den Alltag stark ein. Beispielsweise empfinden Patientinnen mit vergrößerten Schamlippen sowohl beim Geschlechtsverkehr als auch bei sportlichen Aktivitäten wie Fahrradfahren und Reiten Schmerzen. Durch die Reibung und den Druck, denen die Schamlippen bei den Bewegungen ausgesetzt sind, kann es zu schmerzhaften Reizungen und Entzündungen kommen, die das Wohlbefinden der Patientinnen massiv beeinträchtigen. Einhergehend mit diesen Problemen fühlen sich Betroffene mit ihrem Körper nicht wohl und schämen sich vor ihren Sexualpartnern. Mithilfe von Labioplastik – Operationen der kosmetischen Intimchirurgie –

können diese Problematiken korrigiert werden. Dazu zählt auch die Schamlippenverkleinerung. In der Regel sind es die inneren Labien, die verkleinert werden. Im Gegensatz zu früher üblichen Kürzungen mit einem Skalpell, die häufig zu unregelmäßigen Rändern und starken Blutungen führen, lassen sich heutzutage, dank moderner Lasertechniken, Blutungen viel stärker reduzieren. Auch Narben bilden sich im Vergleich zu herkömmlichen Techniken weniger häufig und die Genesungszeit ist kürzer. Bei diesen Lasermethoden wird das überschüssige Gewebe mithilfe eines Lichtstrahls entfernt, ohne dass es direkten Kontakt gibt. Da vor dem Eingriff die gewünschte Länge der inneren Schamlippen markiert und mit dem Laserstrahl genau abgefahren wird, ist das Endergebnis, im Vergleich zu den anderen Methoden, deutlicher und gleichmäßiger. Ein weiterer Vorteil der Laserbehandlung: Es ist keine Vollnarkose mehr notwendig. Stattdessen wird eine Betäubungscreme aufgetragen und eine Beruhigungstablette verabreicht, wodurch Patienten einem geringeren Risiko ausgesetzt sind als bei einer Vollnarkose.

Kombinierte Verfahren für die Straffung des Bindegewebes

Bei manchen ist die Klitorisvorhaut durch Vererbung oder hormonelle Veränderungen so groß, dass der Klitoris Kopf nicht erregt werden kann. Durch eine Klitorisvorhautverkleinerung lässt sich das Gewebe, welches diese Stelle bedeckt, verringern, sodass Patientinnen nach dem Eingriff wieder leichter sexuelle Befriedigung erlangen. Außerdem lassen sich weitere Beschwerden wie Schmerzen beim Tragen enger Unterwäsche lindern. Einige Frauen entscheiden sich auch aus ästhetischen Gründen für eine Klitorisvorhautverkleinerung, um sich in ihrem Körper wohler zu fühlen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Eine ebenfalls beliebte Behandlung, die das Selbstwertgefühl stärkt, ist die vaginalen Straffung. Hormonelle Veränderungen sowie der natürliche Alterungsprozess können dazu führen, dass das Gewebe der Vagina an Spannung verliert. Insbesondere nach einer Geburt kann sich das Gewebe aufgrund der starken Dehnung nicht mehr ausreichend zurückbilden. In solchen Fällen kann eine Vaginoplastik eine Option sein, um das Gewebe der Vagina zu straffen und die Schamlippen zu festigen. Eine hervorragende Lösung für die Straffung des Bindegewebes und der Haut ist die Radiofrequenzbehandlung. Dieses Verfahren kombiniert Radiofrequenztherapie und Ultraschall, um das Gewebe zu straffen, ohne dass eine Operation erforderlich ist. Die Radiofrequenztherapie liefert Wärme an das umliegende Gewebe, ohne es zu belasten. Dadurch wird die Produktion von Kollagen effektiv angeregt, was wiederum das Scheidengewebe strafft. Im Vergleich zu einer Laserbehandlung ist diese Methode völlig schmerzfrei und wird von den meisten Patientinnen als angenehm empfunden.

Mehr Selbstvertrauen im Schlafzimmer

Seit einigen Jahren haben aber auch immer mehr Männer ein Bewusstsein für die Ästhetik entwickelt. Eines vorweg: Der Penis ist für viele Männer ein Körperteil, der mit viel Unsicherheit und psychischem Druck verbunden ist – vor allem durch den direkten Vergleich mit Männern, die in Zeitschriften oder Filmen zu sehen sind. Und auch wenn die Länge und der Umfang nichts über Potenz oder Männlichkeit aussagen, fühlen viele ein Gefühl der Unsicherheit. Sie empfinden ihren Penis als zu kurz, zu dünn



oder zu krumm. Insbesondere, wenn es um die Befriedigung der Partnerin geht. Daher ziehen viele Männer eine Penisverlängerung in Erwägung. Sie möchten durch einen Zuwachs an Länge und Dicke des Penis ihre sexuelle Leistungsfähigkeit verbessern und die Zufriedenheit in der Partnerschaft steigern. Die Penisvergrößerung bzw. -verlängerung wird während einer Vollnarkose durchgeführt. Der Penis ist normalerweise durch Haltebänder am Beckenknochen fixiert, die dafür sorgen, dass ein Teil des Penischafts im Inneren des Körpers verborgen bleibt. Bei dem Eingriff werden diese Haltebänder durchtrennt. Dadurch kann der innere Anteil des Penis nach außen gleiten, wodurch der Penis optisch an Länge gewinnt. Des Weiteren bestehen im Rahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie zahlreiche andere Möglichkeiten, den Genitalbereich möglichst so zu verändern, dass er der Vorstellung des Patienten entspricht. Auch die Eichelverdickung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mithilfe von Eigenfett oder anderen Fillern wie Hyaluronsäure ist nicht nur eine schonende Behandlungsweise garantiert, sondern auch das Ausbleiben von Narben – damit ein möglichst makelloses Ergebnis erzielt wird, das Patienten zu einem neuen Lebensgefühl verhelfen kann.

Fazit

Moderne Methoden und Techniken haben dazu beigetragen, dass die Intimchirurgie immer sicherer, schonender und präziser durchgeführt werden kann, was die Ergebnisse verbessert und das Vertrauen der Patienten stärkt. Dabei geht es um viel mehr als nur darum, gängige Schönheitsideale zu verwirklichen – vielmehr ist das Ziel, die Bedenken und Wünsche der Patienten ernst zu nehmen und ihnen dabei zu helfen, sich in ihrem Körper wohlfühlen. Dennoch gibt es auch Patienten, die unsicher sind und das Gefühl haben, dass ihre sexuellen Anliegen nicht wichtig sind. Es ist jedoch vollkommen nachvollziehbar, dass jeder Mensch das Recht auf sexuelles Vergnügen hat, selbst wenn einige Eingriffe äußerlich nicht sichtbar sind. Deshalb liegt es an uns, den Patienten Sicherheit sowie Vertrauen zu schenken und ein persönliches Gespräch zu führen. Dazu gehört auch, sie umfassend über Risiken aufzuklären sowie realistische Erwartungen zu vermitteln. Jede Operation sollte individuell abgestimmt werden, damit das bestmögliche Ergebnis erzielt wird. Dabei stehen die Meinung und das Wohlbefinden des Patienten stets im Vordergrund.

Weitere Informationen unter www.medical-inn.com

02



01
Dr. Atila sieht in seiner Klinik eine zunehmende Beliebtheit von Operationen im Intimbereich – besonders Schamlippenverkleinerungen sind gefragt.

02
Modernste Geräte und minimalinvasive Methoden, etwa Laser-Behandlungen, sorgen nicht nur für präzise Ergebnisse der Intimchirurgie, sondern in der Regel auch für kürzere Wundheilungen.

Autorenbilder: © Birgmeier/Dr. Atila

Dr. med. Mehmet Atila

Medical Inn

Georg-Glock-Straße 8

40474 Düsseldorf

Tel.: +49 211 26159299

info@medical-inn.de

NEAUVIA®

Hydro Deluxe
&
Stimulate

Die Revolution auf dem
Hybrid-Filler-Markt

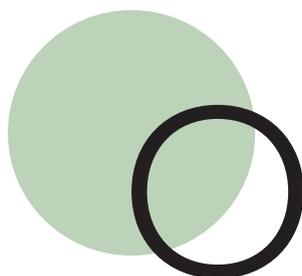




Das Lipödem: Fakten und effektive Behandlung durch Liposuktion

Das Lipödem ist eine krankhafte Fettverteilungsstörung des Körpers, welche Schätzungen zufolge bei etwa zehn Prozent der weiblichen Bevölkerung auftritt. Häufig wird die Erkrankung nicht erkannt, was zu einem Arztmarathon betroffener Frauen führen kann. Nicht selten leiden Betroffene neben physischen Schmerzen auch unter einer erheblichen psychosozialen Belastung aufgrund von mangelnder angemessener medizinischer Behandlung. Dr. Anna-Theresa Lipp ist Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit dem fachlichen Schwerpunkt der Lipödem-Chirurgie. Sie praktiziert seit mehreren Jahren in ihrer Privatpraxis PANTEA in München und führt mehrere Hundert Liposuktionen im Jahr bei Lipödem-Patientinnen durch. Im folgenden Beitrag erklärt sie alles Wissenswerte rund um das Thema Lipödem.

Dr. Anna-Theresa Lipp



Obwohl das Lipödem bereits 1940 durch Allan und Hines beschrieben wurde, fand die Erkrankung bis vor wenigen Jahren noch sehr wenig Beachtung. So dauert es auch aktuell oft noch viele Jahre, bis die Diagnose gestellt und eine Behandlung eingeleitet wird.

Beim Lipödem handelt es sich um eine chronisch fortschreitende symmetrische Fettverteilungsstörung an den oberen und unteren Extremitäten – vorwiegend bei Frauen –, welche durch das zusätzliche Auftreten von Schmerzen gekennzeichnet ist. Charakteristischerweise sind weder Hände noch Füße betroffen. Häufig fällt das Auftreten oder eine Verschlechterung des Lip-

ödems mit Phasen hormoneller Veränderungen wie z. B. der Pubertät oder Schwangerschaft zusammen. Auch ein genetisch bedingtes Auftreten wird diskutiert.

Die Diagnosestellung erfolgt insbesondere durch das klinische Erscheinungsbild sowie die Anamnese der Patientin. Eine palpatorische Untersuchung ergänzt die Diagnostik, sodass in Zusammenschau aller Befunde und nach Ausschluss konkurrierender Differentialdiagnosen wie z. B. Adipositas oder Lymphödemen die Diagnose eines Lipödems gestellt werden kann. Derzeit existieren noch keine spezifischen Biomarker, welche die Diagnostik eines Lipödems vereinheitlichen könnten.

Medizinisch kann das Lipödem in mehrere Stadien eingeteilt werden. Die Symptome sowie der Leidensdruck müssen hierbei jedoch nicht mit dem jeweiligen Stadium korrelieren. So können Patientinnen im Stadium I bereits stark beeinträchtigt sein, während Patientinnen im Stadium III (selten) auch nur geringe Beschwerden haben können.

Woran erkennt man ein Lipödem?

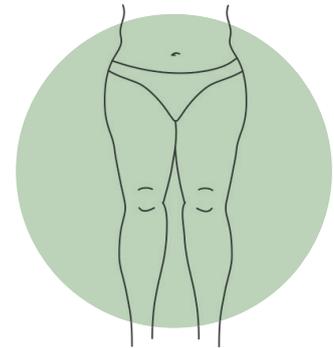
Aufgrund der symmetrisch auftretenden Ausdehnung des subkutanen Fettgewebes kommt es beim Lipödem zu chronischen Schmerzen, Schwellungen und anderen Beschwerden. Das Lipödem zeichnet sich durch Druckempfindlichkeit sowie ein Spannungsgefühl aus. Im Tagesverlauf sind diese Symptome oft zunehmend und abends am schlimmsten. Die Beine fühlen sich dann müde, schwer und kraftlos an. Auch eine erhöhte Hämatomneigung kann häufig beobachtet werden. Hinzu kommt, dass sich betroffene Stellen sehr häufig kälter anfühlen als nicht vom Lipödem betroffene Stellen. Oft sind neben den Beinen auch die Arme betroffen. Folglich besteht eine Disproportion zwischen Extremitäten und Stamm. Die Beine (und ggf. auch die Arme) wirken bei Betroffenen nahezu konturlos und säulenhaft. Kennzeichnend für ein Lipödem ist zudem, dass das Fettgewebe weder durch Sport noch durch Diäten reduziert werden kann.

Es ist wichtig, das Lipödem von anderen Krankheiten wie zum Beispiel der Adipositas, der Lipohypertrophie oder einem Lymphödem abzugrenzen. Nur so kann auch die richtige Therapie erfolgen.

„Ein Lipödem entsteht nicht durch fehlende Bewegung oder schlechte Ernährung. Oft geht das Lipödem allerdings mit Übergewicht einher. Dies kann die Symptomatik verschlechtern, ist aber selbst kein Auslöser für die Krankheit.“

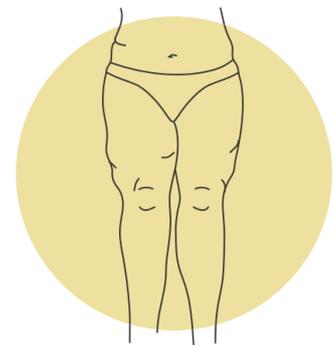
Stadieneinteilung des Lipödems

Stadium I



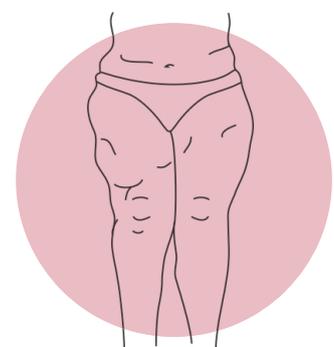
Stadium I ist gekennzeichnet durch eine glatte Hautoberfläche mit gleichmäßig verdickter, homogener imponierender Subkutis (Unterhaut).

Stadium II



Stadium II weist eine unebene, überwiegend wellenartige Hautoberfläche sowie knotenartige Strukturen im verdickten Subkutanbereich auf.

Stadium III



Stadium III zeigt eine ausgeprägte Umfangsvermehrung mit überhängenden Gewebeanteilen (Wammenbildung) an Armen und Beinen.

Welche Ursachen hat das Lipödem?

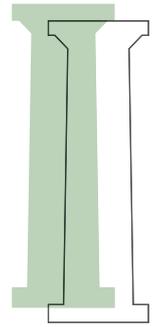
Derzeit ist die Ursache des Lipödems noch ungeklärt. Es gibt aktuell verschiedene Hypothesen zur Entstehung – auch die Ärzte bei PANTEA erforschen seit Jahren die Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten des Lipödems. Frau Dr. Anna-Theresa Lipp gilt als eine der weltweit ausgezeichneten Grundlagenforscherinnen auf diesem Gebiet.

Zum einen wird eine genetische Veranlagung vermutet. Häufig kann eine familiäre Belastung beobachtet werden. Hierbei geht man von einem autosomal-dominanten Erbgang mit unvollständiger Penetranz aus (Child AH et al. 2010).

Nachdem das Lipödem meist in Phasen hormoneller Umstellung auftritt oder sich verschlechtert, wird ein Zusammenhang mit Östrogen vermutet. Man vermutet eine Störung im Verteilungsmuster bestimmter Östrogenrezeptoren im betroffenen Fettgewebe (Szél E et al. 2014). Als weitere Lipödem-Ursache wird eine mikrovaskuläre Dysfunktion in den Lymph- und Blutkapillaren diskutiert. Eine fehlende Transportfähigkeit der Lymphgefäße verhindert den Abtransport von lipid- und eiweißreichen Substanzen und führt zu einem Stau. In der Folge können immer weniger Fettzellen abtransportiert werden. Die Gefäße sind beim Lipödem durchlässig und brüchig, weshalb Flüssigkeit ins Binde- und Stützgewebe gelangt. Diese Kapillarschäden an den Blutgefäßen werden außerdem als Ursache für die erhöhte Hämatomeigung vermutet.

Die vier Säulen der konservativen Therapie des Lipödems

- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionstherapie
- Bewegung und Sport
- Ernährung



Ein Lipödem entsteht nicht durch fehlende Bewegung oder schlechte Ernährung. Oft geht das Lipödem allerdings mit Übergewicht einher. Dies kann die Symptomatik verschlechtern, ist aber selbst kein Auslöser für die Krankheit.

Therapie des Lipödems

Die Therapie des Lipödems verfolgt zum einen das Ziel der Beschwerde- und Befundbesserung oder deren Beseitigung, zum anderen die Verhinderung von Komplikationen wie z. B. der Entwicklung eines sekundären Lymphödems oder orthopädischen Fehlstellungen bei fortgeschrittenen Befunden.



„Jede Frau hat das Recht, gesund und schön zu sein. Ich freue mich, dass wir sie auf diesem Weg begleiten dürfen.“

Da das Lipödem noch recht unbekannt ist und häufig mit anderen Krankheiten verwechselt wird, verbringt die Patientin in der Regel fünf bis 15 Jahre mit der Krankheit, bevor sie die richtige Therapie bekommt. Vor einem chirurgischen Eingriff kommt bei vielen Patientinnen zunächst die konservative Behandlung des Lipödems infrage.

Sollten die konservativen Therapiemaßnahmen ausgeschöpft worden sein und keine ausreichende Beschwerde- bzw. Befundbesserung erzielt haben, wird in einem Erstgespräch bei PANTEA ein individueller Behandlungsplan erstellt.

Uns ist es wichtig, ganzheitlich auf unsere Patientinnen einzugehen. So begleiten wir diese von der konservativen Therapie über eine Ernährungsumstellung bis hin zur operativen Therapie.

Die Indikation zur chirurgischen Therapie des Lipödems mittels Liposuktionen stellen wir leitliniengerecht kritisch.

Die chirurgische Therapie des Lipödems

Eine Liposuktion ist die operative Entfernung des krankhaften Fettgewebes, welches bei einem Lipödem entsteht. Sie führt zu einer langfristigen Reduktion des krankhaften Unterhautfettgewebes an Beinen und Armen. Es gibt diverse Methoden (WAL, TLA, PAL) der Liposuktion. Bevorzugt wird eine besonders lymphschonende und etablierte Fettabsaugungstechnik, sodass auch große Mengen an erkranktem Fettgewebe abgesaugt werden können.

Der Eingriff erfolgt stationär und dauert ca. zwei bis drei Stunden. Die Operation findet in Vollnarkose statt. Nach der Liposuktion sollten die Patientinnen sechs Wochen lang 24 Stunden am Tag Kompressionskleidung tragen und regelmäßig Lymphdrainagen vornehmen lassen, um die Genesung des Gewebes positiv zu fördern. Dies führt zu einer deutlichen Verbesserung der Beschwerden, das Risiko für weitere orthopädische Komplikationen wird deutlich reduziert. Die Lebensqualität der Betroffenen bessert sich deutlich.

Nicht zu vernachlässigen ist auch das ästhetische Erscheinungsbild nach einer Operation. Die Patientinnen sollen sich nach einer Liposuktion rundum befreit fühlen und für einen neuen Lebensabschnitt mit gesunden und schönen Beinen bereit sein.

Um neben dem Hauptaspekt der Schmerzreduktion auch dem ästhetischen Anspruch der Patientinnen gerecht zu werden, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten von Kombinationseingriffen zur Liposuktion bei Lipödem.

Wird das Lipödem nicht behandelt, kommt es in der Folge häufig nach 15 bis 20 Jahren zu einem sogenannten Lipolymphödem, welches therapieresistent ist.

„Wird das Lipödem nicht behandelt, kommt es in der Folge häufig nach 15 bis 20 Jahren zu einem sogenannten Lipolymphödem, welches therapieresistent ist.“

Dr. med. Anna-Theresa Lipp

Fachärztin für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Lipödem-Spezialistin

PANTEA

Plastische & Ästhetische Chirurgie
Rindermarkt 16
80331 München
Tel.: +49 89 38380866
info@pantea-health.de
www.pantea-health.de

Literatur



Enhance your natural beauty

Erfahrungen aus der Anwendung von durch Polyethylenglykol (PEG) vernetzten HA-Fillern

Die Vernetzung der Hyaluronsäure-Ketten erfolgt üblicherweise durch BDDE (1,4-Butandiol diglycidylether). Durch die Verwendung von PEG als Vernetzungs-Agens lassen sich HA-Filler mit verbesserten Eigenschaften herstellen. Die Vernetzung durch PEG erhöht die Stabilität, Haltbarkeit und Elastizität der Filler. Dies ermöglicht eine langanhaltende Wirkung bei der Faltenbehandlung und Volumenauffüllung. Im vorliegenden Interview berichtet Herr Dr. Jochen Badouin von Studienergebnissen und seinen persönlichen Erfahrungen mit PEGylierten Hyaluronsäure-Fillern der Firma Neauvia.

Redaktion



„Für mich spielt das Erzielen herausragender klinischer Ergebnisse [...] eine wichtige Rolle.“

Dr. med. Jochen Badouin ist Facharzt für Allgemeinmedizin und hat sich seit rund 15 Jahren auf die nicht-operative Ästhetische Medizin spezialisiert. Mit eigener Privatpraxis in Bad Homburg vor der Höhe und einer Dependence in Köln/Rheinahafen bietet er seinen Patienten an zwei Standorten ein umfangreiches Behandlungsspektrum in den Bereichen Beautification, Rejuvenation und Positive Aging an. Unter dem Credo „We enhance your natural beauty!“ stehen für Dr. Badouin vor allem natürliche und harmonische Behandlungsergebnisse im Fokus seiner Behandlungsphilosophie.

f&b: Herr Dr. Badouin, als einer der ersten Anwender seit Markteinführung der PEGylierten Filler in Deutschland verfügen Sie über umfassende praktische Erfahrung in der Anwendung der Produkte, aber auch über detaillierte Kenntnisse der bereits dazu publizierten Studien. Welche Ergebnisse und Eigenschaften haben Sie besonders beeindruckt?

Dr. Jochen Badouin: Zunächst einmal sei positiv herauszustellen, dass die Firma Neauvia bei der Entwicklung ihrer Hyaluronsäure-Filler auf wissenschaftlich begründete Erkenntnisse zurückgreift und Aussagen zu ihren Produkten mit wissenschaftlicher Evidenz untermauert. Das ist keineswegs selbstverständlich in der Branche und mir als evidenzbasiert ausgerichtetem Mediziner persön-

Dr. med. Jochen Badouin
BADOVIN-AESTHETICS
Praxis für Ästhetische Medizin



lich sehr wichtig. Besonders in der Ästhetischen Medizin spielen wegen fehlender medizinischer Notwendigkeit der Eingriffe Sicherheitsaspekte eine herausragende Rolle. Daher möchte ich die Ergebnisse einer 3-Jahres-retrospektiven Studie mit PEGylierten HA-Fillern hervorheben. In diese von Dezember 2017 bis Juni 2020 gelaufene Studie wurden 65 Patienten eingeschlossen und mit insgesamt 124ml unterschiedlicher PEG-vernetzter Hyaluronsäure-Präparate der Firma Neauvia behandelt. Der Nachbeobachtungszeitraum variierte zwischen sechs Monaten und zwei Jahren. Ziel der retrospektiven Datenerhebung waren neben der Beurteilung des klinischen Outcomes und der Zufriedenheit der Patienten mit dem Behandlungsergebnis die Evaluation potenzieller, unerwünschter Nebenwirkungen.

Welche konkreten Ergebnisse hat diese Studie gezeigt?

Auch nach zwei Jahren zeigten sich immer noch gute bis sehr gute klinisch-ästhetische Ergebnisse. Die Zufriedenheit der Patienten war außergewöhnlich hoch. PEGylierte HA-Filler bieten somit eine ausgezeichnete Haltbarkeit und Resistenz gegenüber körpereigenen Degradationsprozessen. Die Vernetzung der Hyaluronsäure-Ketten mittels PEG führt zu einer stabilen, dreidimensionalen Matrix der Hydrogele. Darauf basiert unter anderem ihre erhöhte Resistenz gegenüber thermischen und mechanischen Belastungen. Über den gesamten Beobachtungszeitraum wurden keinerlei „Delayed Onset Complications“, wie etwa spät auftretende Granulome, Fremdkörperreaktionen oder Knötchenbildung, gesehen. Es ließen sich eine ausgezeichnete Biokompatibilität und Sicherheit beobachten. Diese positiven Eigenschaften verdanken die PEGylierten Filler wohl am ehesten

ihrer fehlenden Immunogenität und Toxizität. Auch lokale, üblicherweise früh einsetzende, Nebenwirkungen, wie etwa Ödembildung und Schwellung im Bereich der Injektionsstellen, wurden nicht beobachtet. Trotz teilweise hoher Konzentration von Hyaluronsäure (bis zu 28mg/ml) und deren hygroskopischer Eigenschaft wurde keine übermäßige Schwellneigung verzeichnet. Hierzu tragen die bei allen Fillern der Firma Neauvia zugesetzten Aminosäuren Glycin und L-Prolin bei, die eine Art „Counter-Balance“ auf den Wassereinstrom ausüben. Bei den Behandlungen mussten hinsichtlich der Volumenkorrektur weder Überfüllungen noch nachträgliche Volumenergänzungen im Sinne eines „Touch-ups“ durchgeführt werden. Das Behandlungsergebnis war direkt post injectionem präzise und stabil über die Zeit nach der Behandlung. Auch wenn es sich im vorliegenden Fall nur um eine Beobachtungsstudie mit moderater Stichprobengröße handelt, so muss man wissen, dass auch seit Studienende bis heute keinerlei immunologisch vermittelte Spätkomplikationen bei mittlerweile deutlich mehr als drei Millionen applizierten Spritzen mit PEGylierten Fillern der Firma Neauvia gemeldet wurden. Eine Tatsache, die umso mehr erstaunt, als dass in der darauffolgenden COVID-Periode, auch in meiner eigenen Praxis, vermehrt Patienten mit immunologisch vermittelten Spätkomplikationen post infectionem wie auch post vaccinationem vorstellig wurden. Diese überwiegend inflammatorischen Spätfolgen mit lokalen Schwellungen, Rötungen und teils schmerzhafter Induration im Bereich der Injektionsstellen habe ich jedoch ausschließlich nach teils monatelang zurückliegender Applikation von Fillern, welche durch BDDE (1,4-Butandiol diglycidylether) vernetzt wurden, gesehen. Hier scheinen die PEG-vernetzten Filler, was immunmodulatorische Effekte und Langzeitsicherheit angeht, deutlich im Vorteil zu sein. Nichtsdestotrotz werden künftige randomisierte und kontrollierte Doppelblindstudien vonnöten sein, um die wissenschaftliche Evidenz hierzu weiter zu untermauern.



„PEGylierte HA-Filler bieten eine ausgezeichnete Haltbarkeit und Resistenz gegenüber körpereigenen Degradationsprozessen.“



Welche weiteren Eigenschaften dieser einzigartig vernetzten Filler spielen in Ihrer täglichen Arbeit als Injektor eine Rolle für Sie?

Nun, neben den evidenten Sicherheitsvorteilen spielt für mich natürlich das Erzielen herausragender klinischer Ergebnisse und die Möglichkeit, das gesamte ästhetische Indikationsspektrum bei der Unterspritzung mit möglichst nur einem, in sich homogenen, Filler-Portfolio adressieren zu können, eine wichtige Rolle. Da Polyethylenglykol, anders als BDDE, ein Polymer ist, kann hier durch unterschiedliche Kettenlängen des Vernetzungsmittels ein variabler und deutlich größerer Abstand zwischen den Hyaluronsäure-Ketten erreicht werden. Das verleiht den PEGylierten Füllern einzigartige rheologische Eigenschaften, die sich beispielsweise in einer außergewöhnlichen „Lifting-Kapazität“ bei der Konturierung von Gesichtszügen widerspiegelt. Hier kann man schon mit sehr wenig Produkt ausgezeichnete Ergebnisse erzielen. Ihre erhöhte Kohäsivität und Viskosität verleihen den PEGylierten HA-Gelen enorme Flexibilität und „Reißfestigkeit“. Das gibt mir bei der Unterspritzung besonders dynamischer Bereiche, wie beispielsweise perioral, eine gute Sicherheit hinsichtlich potenzieller Migration des Materials. Das Produktportfolio bietet mir zudem praktisch die Möglichkeit, sämtliche Bereiche indikationsgerecht zu behandeln, von Konturierung über Volumenaufbau bis hin zum Ausgleich oberflächlicher, feiner Fältchen.

Da ich ein kompositorisch ausgerichtetes, modulares Behandlungskonzept für meine Patienten präferiere, arbeite ich auch sehr gerne neben „Injectables“ zusätzlich mit EBDs (Energy-Based-Devices), wie beispielsweise einem Laser. Durch die PEG-vermittelte Thermostabilität der Filler kann ich bedenkenlos und ohne zeitlichen Abstand zur Unterspritzung mit thermischen Verfahren zur Hautstraffung oder Hautbildverbesserung arbeiten, ohne durch thermisch bedingte, beschleunigte Degradation des Fillers die Behandlungsergebnisse meiner Patienten zu gefährden.

Sind Ihres Wissens aktuell weitere Studien im Gange, welche die Eigenschaften der PEGylierten Filler näher untersuchen? Schließlich wurden PEG-vernetzte Filler ja schon im Jahre 2014 erstmals in den europäischen Markt eingeführt.

Ja, wie alle wissenschaftlichen Fortschritte, gerade in der Medizin, benötigt es meist mehrere Jahre, bis sich neue Technologien in der Marktpenetration niederschlagen. Will man solide und wissenschaftlich-evidenzbasiert die Vorteile neuer Produkte im Vergleich zum „Industrie-Standard“, wie hier beispielsweise PEG versus BDDE als Vernetzungs-Agens, herausarbeiten, so sind eben klinische Studien unabdingbar – und die benötigen oft mehrere Jahre. Trotzdem werden immer wieder neue marktrelevante Aspekte aufgegriffen und untersucht. So sind beispielsweise relevante Kontraindikationen für Filler-Applikationen, wie bestimmte Autoimmunerkrankungen, in den Fokus des Interesses geraten. Gerade die recht häufig vorkommende Hashimoto-Thyreoiditis als relative Kontraindikation für Filler-Behandlungen (Prävalenz: ca. 9–12 Prozent der Bevölkerung in den Industrienationen), stellt uns als Behandler häufig vor Probleme. Aktuell mehren sich jedoch die Hinweise darauf, dass dies aufgrund der immunmodulatorischen Effekte von niedermolekularem PEG (mittleres Molekulargewicht der verwendeten Polymere: ca. 500 Dalton) künftig bei PEGylierten Füllern kein Problem mehr sein muss. In einer sehr kleinen Anwendungsbeobachtung (n = 15) konnte anhand histopathologischer Untersuchungen gezeigt werden, dass bei Hashimoto-Patienten offensichtlich eine Abnahme lokaler, inflammatorischer Parameter (T- und B-Lymphozyten, Makrophagen) durch PEGylierte Filler induziert werden konnte. Wenngleich diese Beobachtungen aufgrund kleiner Stichprobengröße sicher nicht statistisch relevant sind, so kann es doch möglicherweise ein Indiz für die künftig sichere Anwendung von HA-Füllern bei Hashimoto-Patienten sein. Eine deutlich größere Anwendungsbeobachtung mit PEG-Füllern und retrospektive Auswertung mit rund 500 Hashimoto-Patienten ist derzeit meines Wissens kurz vor der Publikation – es bleibt also spannend.

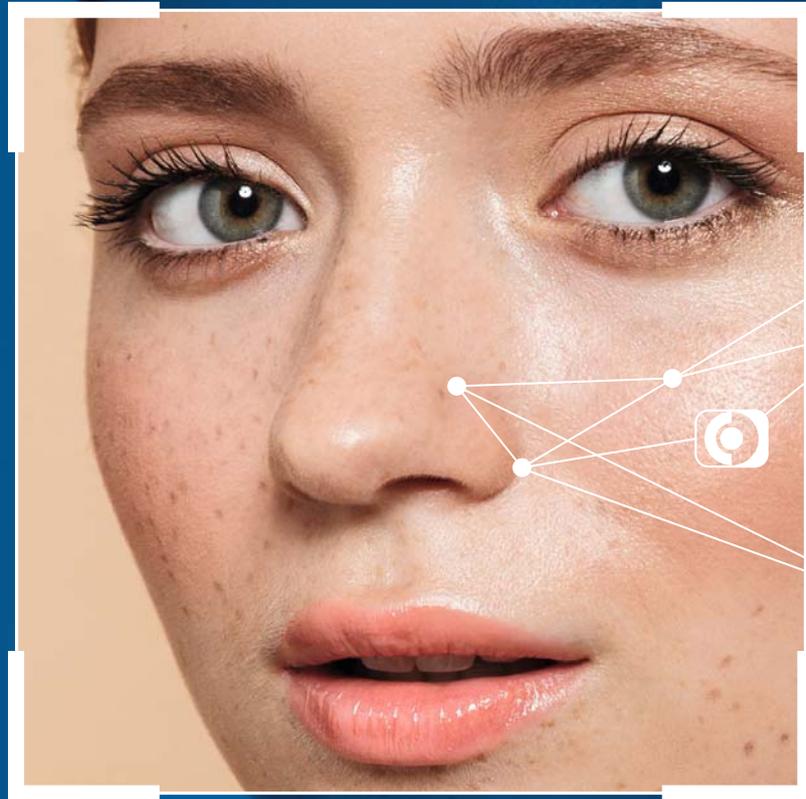
Herr Dr. Badouin, wir danken Ihnen für Ihre Zeit und das Interview.

Ich habe zu danken und hoffe, ich konnte etwas Licht in das Dunkel um die Vorteile der PEGylierten Filler bringen, die aus meiner Sicht einen echten „Game-Changer“ für die Praxis darstellen!

Zu den Studienergebnissen:



IMAGE IS EVERYTHING



3D

AI

Das fortschrittlichste Portfolio an Bildgebungs-
lösungen – von KI-gesteuerten iPad-Anwendungen
bis hin zur Ganzkörper-3D-Fotografie. Canfield
hat die richtige Lösung für Ihre Praxis.

Alle unsere Bildgebungssysteme basieren auf einer gemeinsamen
Patientenbildakte und sind vollständig integriert, um Ihren Arbeits-
ablauf zu optimieren. Canfield bietet Vertrieb und Support in
65 Ländern und ist bekannt für seinen hervorragenden Service.



VECTRA^{H2}

VISIA



Erfahren Sie mehr unter:
www.canfieldsci.com

canfieldsci_germany Canfield Scientific Deutschland Canfield Scientific
VECTRA, VISIA, Reveal, IntelliStudio, HairMetrix und Mirror sind eingetragene Marken von Canfield Scientific, Inc.

Interesse geweckt?

sales.europe@canfieldsci.com
 +49 (0) 521 329 856 0

A supreme mixture

Minimalinvasive Behandlungen zur Erhaltung oder Auffrischung von straffer Haut und einem insgesamt frischen Antlitz erfahren nicht erst seit gestern einen massiven Aufwärtstrend. Der Wunsch vieler Menschen, das eigene Aussehen zu verbessern und einige altersbedingte Anzeichen zu mildern, ist groß. Eine Vielzahl an Produkten zur ästhetischen Behandlung von Falten, Volumenverlust und zur Verbesserung der Gesichtskonturen ist in den zurückliegenden Jahren entwickelt worden. Welchem Produkt jedoch sein Vertrauen schenken auf dem Weg zur (individuellen) Schönheit?

Anne Kummerlöwe

Zunehmend spärliche Hautfestigkeit bzw. Erschlaffung des Weichteilgewebes, eine aus der Form geratene Kieferlinienpartie, Fältchen und durch Sonneneinfluss stark mitgenommene Haut sowie die hormonell bedingt verringerte Kollagenproduktion im Laufe des Alterungsprozesses sind unschöne Makel, welchen man im Laufe der Jahre immer wieder versucht hat, den Garaus zu machen. Unterdessen gibt es einiges an Behandlungsmethoden und Hilfsmitteln, um wohlwollende Ergebnisse prallerer Haut und schöner erscheinender Gesichtskonturen bereits nach kurzer Anwendungszeit und mit vergleichsweise lang anhaltender Wirkungsdauer zu zeigen.

Seit März 2022 ist mit dem neuartigen Produkt HArmonyCa™ Lidocaine des AbbVie Unternehmensbereichs Allergan Aesthetics ein Hybrid-Injectable auf dem Markt, welches nicht nur eine tatsächliche Innovation, sondern auch den Auftakt für eine neue Generation an Fillern darstellt. Bei diesem Präparat handelt es sich um eine Kombination aus Hyaluronsäure und Calciumhydroxylapatit, wobei die Hyaluronsäure für einen äußerst schnell einsetzenden Lifting-Effekt sorgt und das Calciumhydroxylapatit als Biostimulator eine langfristig vorhandene Hautstraffung erzeugt. Die durch dieses Vorgehen einsetzende Neokollagenese führt zu einer Verdickung der Dermis, die Hautstruktur wird aufgebessert, es kommt zu einer Korrektur der Hautfestigkeit und dementsprechend zu einer allgemein besseren Hautqualität.



HIGHTECH FÜR ÄSTHETIK & MEDIZIN

Ästhetische Behandlungen erfreuen sich einer hohen Beliebtheit bei vielen Patienten. Nutzen Sie die Vorteile hinsichtlich der Anwendung, Rentabilität und Technologie der Asclepion Family! Mit über 40 Jahren Erfahrung im Markt beantworten wir Ihnen alle Fragen zur:

TECHNOLOGIE

- Diodenlaser
- Er:YAG-Laser
- Nd:YAG-Laser
- Alexandritlaser
- Rubinlaser
- HOPS-Laser
- CO₂-Laser
- Coolwaves™
- FMS

BEHANDLUNG

- Haarentfernung
- Gefäßbehandlung
- Nagelbehandlung
- Hautabtragung
- Hautverjüngung
- Vaginalbehandlung
- Fraktionierte Therapie
- Tattoo- & Pigmententfernung
- Bodyforming und Cellulite

Wir sind Ihr kompetenter Partner im Bereich Produktberatung, Applikation, Marketing und technischer Service. Darüber hinaus bieten wir mit der Asclepion ACADEMY über das ganze Jahr Fortbildungen an.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Asclepion Laser Technologies GmbH

Telefon _____ +49(0)3641 7700 100

E-Mail _____ marketing@asclepion.com

Website _____ www.asclepion.de

Asclepion
Laser Technologies



„Besonders Patienten, die eine Volumenaugmentation und eine verbesserte Stützkraft des Bindegewebes benötigen, können von einer Behandlung mit HArmonyCa™ profitieren.“



Dr. Daniela Greiner-Krüger,
Fachärztin für
Dermatologie
(Oberursel).

Was bisher nicht erdenklich war, nämlich mit Einzelwirkstoffen den entsprechenden Bedürfnissen der Patienten nach nahezu sofort sichtbaren und vor allem lang anhaltenden Lifting-Effekten gerecht zu werden, scheint nunmehr durch diese einzigartige Synergie kein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Mit der HA/CaHA-Wirkstoffkombination eignet sich HArmonyCa™ besonders, um im lateralen und mittleren Gesichtsbereich sowie an Kinn- und Kieferkontur Hautalterungserscheinungen entgegenzuwirken.

Dass kein Vormischen oder Doppel-Injektionen notwendig und alles in einer Spritze zur einfachen Anwendung erhältlich ist, ist ein weiterer Vorteil des Präparats. Das empfohlene Injektionsintervall bei dieser Kombinationstherapie beträgt um die sechs bis zwölf Monate. Nicht geeignet ist das Präparat, aufgrund einer vorherrschenden hohen Viskosität, für die Behandlung von Zornesfalte, Augenfalten und Schläfenbereich oder Knitterfalten in der Gegend um Mund und Nase.

Bisher behandelte Patienten berichten unterdessen von enorm hoher Zufriedenheit nach der Behandlung unter Zuhilfenahme dieser Hyaluronsäure-Gel- und Calciumhydroxylapatit-Mikrosphären-Mixtur und können sich vorstellen, eine erneute Anwendung vornehmen zu lassen.

Erfolgsquote und Sicherheit von HArmonyCa™ wurden in klinischen Studien vor der Markteinführung nachgewiesen.¹

Allergan Aesthetics investiert jedoch nicht nur stark in Forschung und Entwicklung, um innovative Produkte zu entwickeln und zu verbessern, es legt zudem großen Wert auf Sicherheitsstudien und -nachweise sowie adäquat geschultes medizinisches Behandlungs- und Fachpersonal.

Um sicherzustellen, dass alle Behandlungen, die mit den hauseigenen Produkten durchgeführt werden, effektiv und

problemlos verlaufen, werden regelmäßig weiterbildende Schulungen sowie Webinare zum Aufbau der Expertise abgehalten, in welchen sowohl Injektionsschemata als auch Injektionstiefe sowie die Verwendung der richtigen Injektionsmaterialien vermittelt werden.

In Kooperation mit verschiedenen internationalen Experten hat die Dermatologin Dr. Daniela Greiner-Krüger aus Oberursel Behandlungsempfehlungen für HArmonyCa™ entwickelt, aufgrund jener sich Ärzte zusätzlich eine Orientierungshilfe verschaffen können, um das Hybrid-Injectable zur umfassenden Zufriedenheit aller Patienten anzuwenden. Die Medizinerin setzt hierbei auf den sogenannten „C Approach“, wobei es sich um eine Injektionstechnik des retrograden Fächerns subkutan über die Injektionspunkte Unterkiefer, Kieferwinkel und Unterkieferast handelt. Das Injectable liegt in einer gebrauchsfertigen, vorgefüllten Spritze vor, die nicht rekonstituiert werden muss.

Allergan Aesthetics ist und bleibt ein wichtiger Akteur im Bereich der Ästhetischen Medizin, welcher kontinuierlich Produkte und Lösungen zur Hautverjüngung, Faltenbehandlung und Körperkonturierung anbietet und sich obendrein für absolute Sicherheit, Wirksamkeit und Ethik in der Gesundheitsbranche einsetzt.

1 Allergan, unveröffentlichte Studiendaten. ALL-HAR-210012. HArmonyCa™ Clinical Evaluation Report 2020

**AbbVie Deutschland
GmbH & Co. KG**

Allergan Aesthetics

Mainzer Straße 81

65189 Wiesbaden

Tel.: +49 611 1720-0

aesthetics.de@allergan.com

More impressions at
www.soap-meeting-bremen.de



GERMANY
BREMEN

November
23. - 25.
2023

NEW!
22.11.2023
Pre-Congress
Masterclass
Cadaver
Course

Congress President: Prof. Dr. C. Can Cedidi

SOAP-Meeting
STATE OF THE ART IN PLASTIC SURGERY

In Cooperation with



PARTNER COUNTRY IN 2023:
GERMANY - TURKEY

OUR EXPERTS



Prof. Dr. C. Can Cedidi
Congress President



Dr. Nuri Alamuti
Wiesbaden · Germany



Prof. Dr. Mehmet Bayramiçli
Istanbul · Turkey



Dr. Catherine Bergeret-Galley
Paris · France



Prof. Dr. Nazim Cerkes
Istanbul · Turkey



Prof. Dr. Cenk Demirdöver
Izmir · Turkey



Dr. Serdar Eren
Istanbul · Turkey



Prof. Dr. Günter Germann
Heidelberg · Germany



Dr. Amir Farhang Gharagozlu
Bremerhaven · Germany



Dr. Felix Graf von Spiegel
Munich · Germany



Prof. Dr. Ahmed Khashaba
Egypt · Cairo



Prof. Dr. Jörn Lohmeyer
Hamburg · Germany



Dr. Horacio F. Mayer
Buenos Aires · Argentina



Dr. Carlos Oaxaca
Mexico · Mexico



PD Dr. Dan mon O'Dey
Aachen · Germany



Prof. Dr. Burcu Celet Özden
Istanbul · Turkey



Prof. Dr. Mario Pelle Ceravolo
Rome · Italy



Prof. Dr. Dr. Lukas Prantl
Regensburg · Germany



Dr. Dirk Richter
Cologne · Germany



Dr. Mike Ruettermann
Groningen · Netherlands



Dr. Claudia Schaar
Wiesbaden · Germany



Prof. Dr. Cemal Senyuva
Istanbul · Turkey



Dr. Ozan Sozer
El Paso, Texas · USA



Dr. Matt Stefanelli
Dubai · AE



Dr. Konstantin Sulamanidze
Tiflis · Georgia



Dr. Marlen Sulamanidze
Tiflis · Georgia



Prof. Luiz Toledo
Dubai · AE



Dr. Patrick Tonnard
Ghent · Belgium



Prof. Dr. Zekeria Tosun
Selcuk · Turkey



Dr. Klaus Ueberreiter
Berlin · Germany



Dr. Alexis Verpaele
Ghent · Belgium



Prof. Dr. Peter M. Vogt
Hannover · Germany



Dr. Uwe von Fritschen
Berlin · Germany



Prof. Dr. Akin Yücel
Istanbul · Turkey

What's up, Doc?

Hintergrundberichte und Analysen

Die Beautybranche ist unaufhörlich geprägt von immer neuen Entwicklungen, die das Verständnis von Attraktivität stets verändern. In diesem Zusammenhang lohnt es sich, sowohl die positiven Aspekte als auch potenzielle Fallstricke zu betrachten, die diese Trends mit sich bringen können. Von innovativen Technologien bis hin zu gesellschaftlichen Auswirkungen – die ästhetisch-medizinischen Bereiche stehen vor vielfältigen Herausforderungen und Chancen, die einen genaueren Blick erfordern. Dr. Alexander P. Hilpert, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie DGÄPC und seit mehr als 20 Jahren im Bereich ästhetischer und plastischer Eingriffe mit umfassender Expertise tätig, schaut im Folgenden auf Trends im Allgemeinen und verschiedenes Patientenverhalten im Besonderen.

Anne Kummerlöwe

f&b: Wir leben in einer Kultur, in der viele Menschen auf der Suche nach etwas sind, das vermeintlich eine Steigerung des Selbstwertgefühls verspricht. Kann die Veränderung des Aussehens die Antwort darauf sein?

Dr. Alexander P. Hilpert: Ich habe da vor vielen Jahren verschiedene Vorträge in einem Gymnasium gehalten. Da wurde eine Projektwoche zum Thema Mensch veranstaltet. Es sollte um die wahre Schönheit gehen wie auch um die Ware Schönheit. Also die echte Schönheit oder das Handelsgut Schönheit. Und das unterliegt der Beeinflussung durch Trends und Moden. Das gab es früher auch schon, allerdings sind heutzutage Trends viel schnelllebiger und viel flächendeckender. Und der Mensch will sich immer schon verbessern und hofft so auf mehr Erfolg im Leben. Es gibt genügend Studien, die darlegen, dass gutaussehende Personen, ob jung oder alt, in Beruf und Schule mehr Erfolg haben und besser behandelt werden. Und wir setzen uns jeden Tag mit Aussehen auseinander. Wir sehen das bei Instagram und wenn man fernsieht. Wir werden ständig mit irgendwelchen neuen Trends konfrontiert, und das in einer ganz anderen Massivität als früher.

Würden Sie sagen, dass die meisten Patienten genügend Eigenverantwortung sich selbst gegenüber haben oder bekommen Sie den Eindruck, dass auf „Gedeih und Verderb“ Eingriffe angestrebt werden?

Glücklicherweise gibt es inzwischen ja die sogenannte Body-Positivity-Bewegung. In Filmen sieht man ältere Menschen und solche mit grauen Haaren. Models müssen nicht mehr gertenschlank sein. Vieles, was lange als hässlich empfunden wurde ist inzwischen normal. Eigentlich eine schöne Entwicklung. Dem entgegen steht aber, dass wir uns heutzutage viel häufiger selbst sehen als früher. Zoom-Meetings sind das beste Beispiel. Unsere Gesichter tauchen immer wieder auf digitalen Bildschirmen auf. Man fokussiert sich

automatisch darauf, gut auszusehen. Es geschieht eine Wahrnehmungsverschiebung. Die Technologie bringt uns dazu, unzufrieden zu sein, obgleich wir sehr wohl wissen, dass eigentlich andere Werte zählen sollten. Wie leicht tappt man dieser Tage in diese Falle?

Vorher-Nachher-Bilder sind wirklich überall zu sehen. Produkte werden so beworben, und auch auf Social Media findet man sie überall. Das beeinflusst sicherlich gerade junge Menschen und grundsätzlich das Interesse an Optimierung?

Auf jeden Fall. Darüber gibt es auch Studien, dass man, wenn man stets mit diesen Vorher-Nachher-Bildern konfrontiert ist, obgleich diese in Deutschland im medizinisch-ästhetischen Bereich gar nicht erlaubt sind, auf Dauer unglücklich wird. Die wenigsten Personen, die sich da im Netz zeigen, sind hässlich oder zeigen sich in einem unschönen Zustand. Stattdessen nutzen sie Filter- und Morphing-Programme zur Verschönerung. Letztendlich muss man also immer mit perfekten Leuten konkurrieren. Vor allem, wenn man jung ist, lässt man sich stark beeinflussen, und besonders die Werbung nutzt das dann aus. Aber es gibt, wie gesagt, auch körperpositive Ansätze. Einige Marken und Medien zeigen bereits Frauen mit z. B. Segelohren, Flecken und mehr Gewicht. Dennoch verkauft sich Schönheit nach wie vor besser. Und deshalb bleibt das Interesse an Selbstoptimierung nach wie vor groß.

Auch bei älteren Menschen?

Hier muss man natürlich den demografischen Wandel im Auge behalten. Heutzutage sind Leute um die 70 Jahre noch mitten im Leben und wollen natürlich auch so aussehen. Sie kleiden sich jugendlicher und entsprechend muss man ästhetische Behandlungsmethoden anpassen – sollte aber nicht überbehandeln. Man kann ja in Würde altern und

„Wenn ein Körperteil nicht mehr zum anderen passt, wurde nicht gut behandelt.“



Dr. Alexander P. Hilpert
 Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

ein Behandler sollte dabei helfen, Alterserscheinung milder aussehen zu lassen. Aber wenn ein Körperteil nicht mehr zum anderen passt und es anfängt komisch auszusehen, wurde nicht gut behandelt. Jeder gute Behandler sollte die gegebene Anatomie berücksichtigen und darauf achten, dass alles in einem Maß gemacht wird, das noch zum Gesamtbild passt.

Der New Yorker Chirurg für plastische Operationen Dr. Stephen U. Harris sagte einmal im Rahmen einer Reportage: „Unsere Branche wird zu einem Nährboden für psychische Erkrankungen.“ Wie sehen Sie diese Aussage?

Wie gesagt, Social Media macht permanent neue Trends, die Beautybranche – auch die Ästhetischen Chirurgen – folgen diesen Trends. Wobei ich mich tatsächlich manchmal frage, ob die Branche dem Trend folgt oder der Trend der Branche?

Aber hat man als Behandler nicht die Verantwortung und Pflicht, keinen Schaden anzurichten? Nicht jeder Trend ist komplikationsfrei.

Diese Verantwortung wird leider nicht umfassend erfüllt. Deswegen rufe ich immer wieder dazu auf, fachliche Expertise reißerischer Werbung vorzuziehen. Wenn Patienten einen Eingriff vornehmen lassen wollen, sollten sie nicht zu einem selbsternannten „Spezialisten“ gehen, sondern zu zertifizierten Medizinerinnen, welche Zugriff auf wiederum zertifizierte Materialien haben. Zudem sollte der verantwortliche Behandler alles sehr genau dokumentieren. Was wurde z. B. gespritzt, denn es kann auch mal Produktrückläufe geben. In einer ordentlich und richtig geführten Patientenakte muss jeder Schritt nachzuvollziehen sein.

Wie kann auf Dauer unterbunden werden, dass Laien medizinische Eingriffe vornehmen? Wie kann man gesetzlicher Grauzonen Herr werden?

Dafür muss stetig gekämpft werden. Ich selbst bin dahingehend in verschiedenen Gremien und Taskforces aktiv. Alle großen Fachgesellschaften versuchen gemeinsam, adäquate Gesetzesgrundlagen zu erreichen, wie z. B. die Kennzeichnungspflicht digital bearbeiteter Bilder auf Social Media. In Israel, Norwegen und Frankreich ist es bereits Pflicht, digital veränderte Bilder zu kennzeichnen, sodass sichtbar ist, dass es sich nicht um Realität handelt, was da gezeigt wird. Und hier kommen auch die Medien ins Spiel. Es muss weiter aufklärend berichtet werden. Es gibt Fachleute für körperverändernde Maßnahmen, Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Plastische Operationen, Fachärzte für Plastisch-Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, für Handchirurgie und Verbrennungschirurgie. All diese Fachärzte haben eine sehr breite Ausbildung absolviert. Wir sind Fachmediziner und keine Schönheitschirurgen! Das allein muss endlich in der Gesellschaft etabliert werden. Wenn aber ein Patient Eingriffe lieber von einer Kosmetikerin gemacht haben möchte, die kostengünstiger ist, oder Tutorials auf YouTube schaut und die Anwendung selbst vornimmt, haben wir keine Handhabe mehr. Also muss die Berufspolitik, gemeinsam mit den Medien, nach wie vor und gebetsmühlenartig dazu aufrufen, nur zu qualifizierten Fachleuten zu gehen, welche entsprechend ausgebildet sind und auch in der Nachsorge eventuelle Komplikationen adäquat beherrschen.

Haben Sie Erfahrungen mit Patienten mit dysmorphen Identitätsstörungen bzw. Dysmorphophobie?

Die Grundlage für diese Störung ist bereits im Laufe der Pubertät gesetzt, wenn sie sehr jung und zerebral aufgewühlt sind und vielleicht noch keinerlei Selbstwertgefühl entwickelt haben. Grundsätzlich lassen sich Menschen mit wenig ausgeprägtem Selbstempfinden sehr stark beeinflussen, und als Arzt muss man in der Lage sein, dysmorphophobe Patienten recht schnell zu erkennen – obgleich diese Menschen ihre Problematik sehr gut zu kaschieren wissen. Diese Patienten werden behandelt, sind zunächst zufrieden, stören sich jedoch bereits an einer weiteren Problemzone. Solchen Fällen muss man als erfahrener Mediziner starke Beachtung schenken und sie psychologisch schulen. Macht man das nicht und schickt diese Menschen einfach

„Ärzte sollen heilen und nicht entstellen.“

wieder weg, besteht die Gefahr, dass sie an Kollegen mit weniger ethischen Bedenken geraten oder an Laienanwender, die nur den Umsatz sehen. Dabei sollte die Bezeichnung „Schönheitschirurgie“ allein bereits zum Nachdenken anregen. Denn wir sind Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie und keine Schönheitschirurgen. Wir durchlaufen eine breit gefächerte Ausbildung, behandeln Unfallopfer, replantieren Gliedmaßen etc. und wissen entsprechend, wie mit Komplikationen umgegangen werden muss. Und dazu gehört eben auch das Erkennen von psychisch gestörten Menschen. Bei sehr jungen Menschen muss auf die Unsicherheit in der Pubertät geachtet werden, und wenn die Patienten schon älter sind und dieser Samen der Unzufriedenheit erst einmal gesetzt ist, dann können sie eine Dysmorphophobie entwickeln und sie möchten mehr und mehr behandelt haben. Das findet niemals ein Ende. Die Betroffenen leben eine stete Unzufriedenheit.

Erreichen Sie Anfragen, die über reguläre Verschönerungsmaßnahmen hinausgehen, oder gar Absurditäten, sprich, menschliche Barbie, Katzenmensch etc.? Wie handeln Sie bei derlei Patientenanfragen?

Ja, das sind Facetten von Abstrusitäten, mit denen wir manchmal konfrontiert werden. Wenn ich im Vorfeld so eine Anfrage erhalte, lehne ich diese direkt ab. Aber die Beautyszene bzw. die Ästhetische Chirurgie ist auch ein Riesensmarkt. Finden Patienten hier in Deutschland keinen entsprechenden Behandler, dann finden sie einen im Ausland. Aber egal, an welchem Standort; wenn sich Kollegen auf solche Abstrusitäten einlassen, haben sie diese Geldeinnahme offensichtlich sehr nötig. Anders ließe sich nicht erklären, warum ein Mediziner, der einen hippokratischen Eid geleistet hat, entstellende Eingriffe vornimmt. Ärzte sollen heilen und nicht entstellen.

Abschließend noch eine Frage zur multidisziplinären Zusammenarbeit: Etliche Eingriffe ergeben sich unter Umständen – Stichwort: Rhinoplastik – durch gesundheitliche Probleme oder weil ein vorangegangener ästhetischer Eingriff korrigiert werden muss.

Ich verfüge über ein Netzwerk an Kollegen, denen ich im Zweifel zuweise. Ich arbeite häufig gemeinsam mit Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Hals-Nasen-Ohren-Ärzten und mitunter auch mit Psychologen. Natürlich gibt es operative Situationen, die ich persönlich als Plastischer Chirurg nicht bedienen kann. Solche Patienten schickt man selbstredend zu Kollegen, die dahingehend spezifisch besser ausgebildet sind. Man muss seine Grenzen kennen! Nicht nur seine technischen Grenzen, sondern auch, oder besser vor allem, die ethischen. Man darf als Behandler keinesfalls zum Täter werden.

Lieber Dr. Hilpert, ich bedanke mich vielmals für Ihre Ausführungen.

Dr. Alexander P.
Hilpert



Ludwigsburg

27. - 28.
OKTOBER
2023

SCHWERPUNKTTHEMEN

- Männliche Intimchirurgie
- Weibliche Intimchirurgie
- Body Contouring
- Transgender
- Rekonstruktive Intimchirurgie
- Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)
- Hebammenwissenschaften

GEPLANTE PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 27. Oktober 2023

- 10.00 - 17.00 Live OP's
- 17.00 Mitgliederversammlung
- 20.00 Abendveranstaltung

Samstag, 28. Oktober 2023

- 08.30 - 18.20 Wissenschaftliches Programm



ca. 35 Referenten
& Operateure
aus dem In- und Ausland



ca. 12 Aussteller



ca. 80 Teilnehmer

Gesellschaft
für ästhetische und rekonstruktive
Intimchirurgie
Deutschland e.V.

Registrieren
Sie sich jetzt!



Weitere Informationen unter:
WWW.GAERID.DE

oder folgen Sie uns
bei Social Media



TAGUNGSPRÄSIDENT

**PROF. DR. MED.
DR. HABIL. PHILIP
H. ZEPLIN MHBA**

Im Fokus: Live-OP'S

Freitag, 27.10.2023

Bei der **GAERID Jahrestagung** macht vor allem der hohe Praxisanteil den besonderen Charakter der Veranstaltung aus. Die Live-Operationen werden direkt aus der Schlossparklinik Ludwigsburgübertragen und Sie haben die Möglichkeit, unseren Key-Opion Leadern „Live“ in den OP Saal zu folgen, alles überdimensional – bis ins kleinste Detail – genau zu beobachten und dem/der Operateur/in ihre Fragen zu stellen. Neben den Live-Operationen gibt es parallel und ergänzend exklusive OP-Videos, die vom Operateur/in erläutert werden.

Unsere geplanten OP's und OP-Videos:

Hodensackstraffung • Vaginalstraffung • Schamlippenaufspritzung
Schamlippenkorrektur • Weibliche Intimverjüngung

Gemeinsam großartig

Im malerischen Heidelberg fand bei strahlend schönem Spätsommerwetter das Treffen der Fachgesellschaften DGPRÄC und VDÄPC an der Neuen Universität statt, bei welchem Experten und Interessierte aus verschiedenen Bereichen der Plastisch-Ästhetischen Medizin zusammenkamen, um gemeinsam, unter der wissenschaftlichen Tagungsleitung von Prof. Dr. Günter Germann, ETHIANUM Klinik Heidelberg, und Prof. Dr. Ulrich Kneser, BG Klinik Ludwigshafen, wegweisenden Themen und Herausforderungen zu erarbeiten und Ideen auszutauschen.

Anne Kummerlöwe

Die 53. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie e.V. (DGPRÄC) sowie die 27. Tagung der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen e.V. (VDÄPC) markierte vom 14. bis 16. September 2023 in Heidelberg erneut ein bedeutendes Ereignis in der Welt der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie. Im herrlichen denkmalgeschützten Gebäudekomplex der Neuen Universität Heidelberg in der Altstadt wurden, unter den wachsamen Augen der am Eingang thronenden Pallas Athena, über drei Tage hinweg alle nur denkbaren Fachdisziplinen der Plastischen, Ästhetischen sowie Rekonstruktiven Chirurgie eingehend besprochen.

Die DGPRÄC gilt als wichtigste deutsche Fachgesellschaft für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie. Fachexperten im Rahmen dieser Vereinigung decken ein enorm weites Spektrum von chirurgischen Verfahren ab, einschließlich Rekonstruktiver Chirurgie, z. B. nach folgenreichen Unfällen oder Tumoroperationen, sowie Ästhetischer Chirurgie. Die Mitglieder und Fachärzte der VDÄPC – einer Vereinigung innerhalb der DGPRÄC – konzentrieren sich vielmehr auf alle Bereiche der Ästhetischen-Plastischen Chirurgie, z. B. der Brustvergrößerung, Fettabsaugung sowie Gesichts- und Körperstraffungen. Dennoch kooperieren beide Organisationen oft miteinander, da es natürlich Gemeinsamkeiten und Überschneidungen in diesen Bereichen gibt. Viele Chirurgen sind daher auch Mitglieder beider Organisationen. Zudem trafen sich des Weiteren die Sprecher der Nachwuchsforen von DGH, DGOU, DGCH, DGGC und natürlich der Gastgebergesellschaft DGPRÄC, und diskutierten Entwicklungen und Perspektiven der Plastischen Chirurgie in Deutschland und sogleich über die Grenzen hinaus.

Ein Programmpunkt, welcher inzwischen mehr und mehr Aufmerksamkeit verdient und glücklicherweise auch erhält, waren alle Behandlungsbereiche der Gender-affirming Chirurgie – einer Fachdisziplin, welche mit äußerster Sensibilität und häufig interdisziplinär zu behandeln sein sollte. Es ist wichtig zu beachten, dass diese chirurgischen Verfahren (Vaginoplastik, Phalloplastik, Hauttransplantationen, Hysterektomie, Mastektomie u. v. m.) ernsthafte, durchaus stark risikobehaftete Eingriffe sind. Die Wahl der geeigneten Verfahren sollte in enger

Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Geschlechtsangleichungsteam, einschließlich spezialisierter Chirurgie, eines Psychologen und eines Endokrinologen etc., getroffen werden, um sicherzustellen, dass wunschgemäße und vor allem erfolgreiche Modifikationen durchgeführt werden.

Besonders spannend war auch das Aufeinandertreffen internationaler fachspezifischer Größen auf den Gebieten der Plastisch-Rekonstruktiven Chirurgie zum Panel „How I Saved my Ass in a Difficult Situation“. Besprochen wurden hierbei höchst schwierige Fälle der einzelnen Redner, welche durchaus eine mehr oder minder tragische Wende hätten nehmen können, durch geschicktes und wohldurchdachtes Agieren jedoch schließlich einen guten Ausgang fanden.

So waren z. B. Rekonstruktionen von Verbrennungen ein wichtiger Aspekt des Panels, ein Fachgebiet der Plastischen Chirurgie, welches sich auf die Wiederherstellung von Form und Funktion der Haut und des darunter liegenden Gewebes konzentriert, die durch Verbrennungen beschädigt wurden. Wichtig hierbei ist vor allem Assessment und Akutversorgung, bevor schließlich Hauttransplantationen, Lappenchirurgie, Gewebeexpansion, Rekonstruktion oder Revision zum Thema werden. Zudem ging es nicht nur um optische Gesundheit, sondern auch um die Wiederherstellung der Funktion der betroffenen Bereiche, um dem Patienten zu ermöglichen, so normal wie eben machbar verletzte Gliedmaßen weiter bewegen, beugen, ergo nutzen zu können.

Ähnlich stellten sich die Fallbeispiele aus den Bereichen Kopf- und Halschirurgie dar, bei welchen es hauptsächlich darum ging, Form und Funktion der Gliedmaßen dieses Bereiches nach Traumata, Krebsoperationen oder angeborenen Fehlbildungen wiederherzustellen. Genannt wurden dabei u. a. Reparaturen von Gesichtsfrakturen, die Rekonstruktion von beschädigtem Weichteilgewebe und die Wiederherstellung der Gesichtssymmetrie.

Nicht minder herausfordernd sind chirurgische Maßnahmen bei komplexen Handverletzungen, wobei das ultimative Ziel ist, sowohl die funktionellen als auch die ästhetischen Ergebnisse für die Patienten zu erreichen und gar zu optimieren.



01

01
Priv.-Doz. Dr. Sören Könneker, Facharzt für Plastische Chirurgie und Handchirurgie am Universitätsspital Zürich, Prof. Dr. Henrik Menke, Priv.-Doz. Mojtabe Ghods und Dr. Tomke Cordts.



02

02
Prof. Dr. Dirk Johannes Schäfer, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Handchirurgie am Universitätsspital Basel, in seinen Ausführungen zu Head & neck surgery, im Rahmen des Panels „How I Saved my Ass in a Difficult Situation“.



03

03
Blick in die Industrieausstellung.



04

04
Blick in die Bildergalerie des BRCA – Netzwerk e.V.

05
Prof. Dr. Dr. Ulrich Rieger, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Wiederherstellungs- und Handchirurgie, AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS, Frankfurt am Main, während seines Vortrages zum Komplikationsmanagement bei der Geschlechtsangleichung Frau-zu-Mann.



05

Selbstredend muss auch bei erfolgreich vorgenommenem Eingriff bei all diesen Operationen strenges Augenmerk auf der Nachsorge liegen, denn nicht selten erleiden Patienten einen Rückschlag in Form von Infektionen oder Narbenkontrakturen – vom körperlichen und seelischen Trauma der geschehenen Verletzung ganz zu schweigen. Dies erfordert eine multidisziplinäre Zusammenarbeit von Plastischer Chirurgie, Orthopädischer Chirurgen, Handtherapeuten, Verbrennungsspezialisten und auch Physio- sowie Psychotherapeuten und eine engmaschige Planung, was alle Fachmediziner des Panels eingehend bestätigten.

Weitere ausschlaggebende Themen dieses Tagungswochenendes waren u. a. verschiedene chirurgische Ansätze in der Rhinoplastik, Korrekturen zur Stabilisierung der Nasenspitze, Reshaping der Nasenknorpel und Korrekturen der Gesichtsästhetik unter Zuhilfenahme von Grafts – in Zusammenhang mit sowohl offenem (Schnitt auf Columella) als auch geschlossenem OP-Prozedere. Auch bezüglich Preservation in Rhinoplasty, einer Methode, welche heuer immer mehr an Popularität gewinnt, wurde referiert, wobei es um den Schwerpunkt eines weniger invasiven Ansatzes geht. Die Erzielung des gewünschten, ästhetischen Ergebnisses soll demnach erreicht werden, ohne unnötige Gewebeentnahmen oder -veränderungen vornehmen zu müssen. Erfahrungsgemäß sollen gleichfalls postoperative Schwellungen und Beschwerden verringert sein. Trotz einiger Vorteile dieser Methode gegenüber traditionellen Behandlungen wie Hump Resection muss doch stets individuell beurteilt werden, welche die am besten geeignete Methode ist, sowohl aus Sicht der Ästhetik als auch der Nasenfunktion.

Sicherheit in der postbariatrischen Chirurgie galt als weiterer wichtiger Tagungspunkt, da diese spezielle Form der Chirurgie besondere Herausforderungen und Risiken mit sich bringt. Nach bariatrischen Eingriffen erfahren Patienten dramatische Gewichtsverluste, welche wiederum zu starkem Hautüberschuss und Fettsammlungen, die chirurgisch korrigiert werden müssen, führen. Eine umfassende Bewertung des Gesundheitszustands und der medizinischen Vorgeschichte jedes einzelnen Patienten ist entscheidend. Häufige Go-to-Prozedur hierfür scheint, so die Fachleute, die sogenannte Fleur-de-Lis-Straffung, welche sowohl die vertikale als auch die horizontale Komponente umfasst. Dies bedeutet, dass sowohl Hautüberschuss entlang der Mittellinie des Bauches als auch seitlich entfernt wird. Zwingend benötigt wird eine angemessene Überwachung und Pflege vor jedwedem Eingriff und natürlich auch während der Genesungsphase.

Diese Zusammenfassung ist jedoch nur ein kleiner Teil aller Symposien, welche stellvertretend für alle weiteren, nicht minder wichtigen Disziplinen der Plastischen Chirurgie hier Erwähnung finden. Und sicher, es gab auch Gespräche, welche rein auf die Ästhetische Gesichtschirurgie abzielten, um das äußere Erscheinungsbild, entsprechend den Wünschen des vorsprechenden Patienten, zu verschönern und Alterserscheinungen zu mildern. Die Inhalte sämtlicher Referate waren hochgradig, alle Veranstaltungen enorm gut besucht. Abgerundet wurden die drei Kongresstage durch verschiedene Lunchsymposien einzelner Industrieteilnehmer, welche die medizinischen Konferenzen durch neueste Forschungsergebnisse, Produkte oder Technologien optimal ergänzten.



06
Ausgelassene
Stimmung beim
Treffen der
DGRPÄC und
der DGÄPC.

SCARS 2023

NOVEMBER
17 - 19
2023
Berlin

Don't miss

THE INTERNATIONAL CONGRESS ABOUT
SCAR & WOUND TREATMENTS

Laser Therapy • Regenerative Medicine
Injectables • Micro-Needling • Non-Invasive
Scar Management • Wound Healing • Surgery
and many more Topics



PROF. DR. OFIR ARTZI
CONGRESS PRESIDENT
ISRAEL

FOR MORE
INFORMATION VISIT
OUR WEBSITE.

SCARS-MEETING.COM



OUR WORLD CLASS FACULTY *...from all over the world*



DR. MAURICE ADATTO
SWITZERLAND



DR. ISIL AKGUN DEMIR
TURKEY



PROF. DR. FIRAS AL-NAIMI
UNITED KINGDOM



DR. FOTINI BAGEORGOU
GREECE



INA BENNOUN
ISRAEL



DR. CHRISTINE DIERICKX
LUXEMBOURG



PROF. DR. MOETAZ EL-DOMYATI
EGYPT



DR. TANJA FISCHER
GERMANY



PROF. DR. GERD GAUGLITZ
GERMANY



IOANNIS GOUTOS
UNITED KINGDOM



PROF. DR. GEOFFREY C. GURTNER
UNITED STATES



PROF. DR. MERETE HAEDERSDAL
DENMARK

OUR BOARD



PROF. DR. ARDESHIR BAYAT
SOUTH AFRICA



PROF. DR. YARON HAR-SHAI
ISRAEL



DR. BERND HARTMANN
GERMANY



PROF. DR. PER HEDÉN
SWEDEN



DR. ASIF HUSSEIN
UNITED KINGDOM



DR. MATTEO TRETTI CLEMENTONI
ITALY



DR. VISNU LOHSIRIWAT
THAILAND



PROF. DR. WORAPHONG MANUSKIATTI
THAILAND



PROF. DR. ESTHER MIDDELKOOP
THE NETHERLANDS



PETER MOORTGAT
BELGIUM



PROF. DR. UWE PAASCH
GERMANY



DR. FRANK NIESSEN
THE NETHERLANDS



PROF. DR. REI OGAWA
JAPAN



DR. DAVID OZOG
UNITED STATES



PROF. DR. CLEMENS SCHIESTL
SWITZERLAND



DR. PETER SHUMAKER
UNITED STATES



PROF. DR. FRANK SIEMERS
GERMANY



DR. ATCHIMA SUWANCHINDA
THAILAND



DR. THANYA TE-CHAPICHETVANICH
THAILAND



DR. LUC TÉOT
FRANCE



DR. JILL WAIBEL
UNITED STATES



DR. MAMIKO TOSA
JAPAN



PROF. DR. PAUL VAN ZUIJLEN
THE NETHERLANDS



DR. ALBERT WOLKERSTORFER
THE NETHERLANDS



DR. IBY YOUNIS
UNITED KINGDOM

AND MANY MORE...

Wenn die Kopfhaut irritiert ist

Kopfhautschuppen (Pityriasis capitis) stellen die dermatologische Praxis vor verschiedene Herausforderungen. Prof. Dr. Diamant Thaçi, Direktor des Instituts für Entzündungsmedizin, Universität zu Lübeck, sprach im Interview über den Einfluss des Mikrobioms der Kopfhaut auf die Entstehung von Pityriasis capitis und welche Wirkstoffe man für eine erfolgreiche Behandlung und Prävention einsetzen kann.

Redaktion



f&b: Herr Prof. Thaçi, wie entsteht Pityriasis capitis und was sind typische Ursachen für die Grunderkrankung mit Kopfhautschuppen?

Prof. Dr. Diamant Thaçi: Die Kopfhautschuppung ist ein normaler Prozess der Kopfhaut. Alle 28 Tage erneuert und regeneriert sie sich, hierbei werden die alten Kopfhautschuppen entfernt. Wenn es allerdings Auslöser von außen gibt, wie beispielsweise Noxen in Form von Stress oder Ernährung, kann sich die Kopfhaut entzünden. Diese Entzündungen können zu einer vermehrten Hautschuppung führen. Diese ist ausgeprägter als die normale Kopfhautschuppung, was auch deutlich sichtbar wird. Auf der Kopfhaut können sich Mikroorganismen kolonisieren und vermehren. Diese Mikroorganismen reizen die Kopfhaut und führen demnach zu einer verstärkten Schuppung.

Welche Rolle spielt das Mikrobiom der Kopfhaut und welchen Einfluss hat das Ungleichgewicht des Mikrobioms auf die Entstehung von Pityriasis capitis?

Jedes Körperteil hat ein eigenes Mikrobiom. Die Diversität des Mikrobioms ist entscheidend, sodass kein einzelner Mikroorganismus überwiegt. Es kann zu einem Ungleichgewicht des Mikrobioms kommen, wenn zum Beispiel die Haare falsch gewaschen werden, das falsche Shampoo benutzt wird, zu oft oder zu selten gewaschen wird oder auch wenn

eine Grunderkrankung wie zum Beispiel Diabetes vorliegt. Allgemeine Hauterkrankungen können ebenfalls dazu führen, dass sich das Mikrobiom ändert. Es kann Monate dauern, bis sich das Mikrobiom erholt und wieder ins Gleichgewicht kommt. Das Mikrobiom im Ungleichgewicht kann einen negativen Einfluss auf die Haut haben. Auf der Kopfhaut kann es z.B. bei fettigen Haaren dazu führen, dass sich bestimmte Mikroorganismen, wie Malassezia, schneller vermehren. Dadurch kann es zu verstärkter Kopfhautschuppung kommen.

Welche Strategien und Wirkstoffe werden zur Prävention von Kopfhautschuppen angewandt und wie kann man das Mikrobiom wieder ins Gleichgewicht bringen?

Zuerst sollte man versuchen, das Mikrobiom wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die Keimzahl und Diversität des Mikrobioms müssen daher analysiert werden. Dies kann man mit Präparaten behandeln z. B. mit einem Anti-Pilz-Mittel. Dadurch wird das Gleichgewicht des Mikrobioms schnell geändert, aber nicht direkt wiederhergestellt und in Balance gebracht. Die Präparate können negative und positive Effekte haben, bevor das Mikrobiom wieder ins Gleichgewicht kommt.

Wie sieht für Sie ein optimaler Behandlungsplan für die Akutbehandlungsphase und die Therapieerhaltungsphase aus?

Es ist entscheidend, ob eine sichtbare Entzündung vorliegt oder nicht. Man richtet sich also nach den klinischen Zeichen und Symptomen. Wenn es eine reine Kopfhautschuppung ist, kann man gut eine kurze Behandlung mit einem Anti-Pilz-Mittel machen. Begleitend und anschließend sollte man dann ein geeignetes Shampoo verwenden, das im Prozess unterstützt, wie das DERCOS Anti-Schuppen-Shampoo.

Was muss ein Produkt mitbringen, um die Patientenadhärenz zu steigern?

Das Produkt muss heutzutage nicht nur medizinisch wirksam und gut verträglich sein, sondern auch kosmetisch überzeugen. Die Verträglichkeit muss natürlich sehr gut sein und die Patienten müssen merken, dass sich etwas verändert und es einen spür- und sichtbaren Effekt erzeugt.

Vielen Dank, Prof. Thaçi, für diese interessanten Einblicke.

Topische Anästhesiecreme für minimalinvasive Behandlungen

Croma-Pharma gibt die Einführung von Pliaglis® im europäischen Markt bekannt: die einzig zugelassene, verschreibungspflichtige und selbstverschließende topische Lokalanästhesiecreme.

Mit ihr erweitert Croma sein umfassendes Angebot in der Ästhetischen Medizin. Zugelassen für die Bedürfnisse der Ästhetischen Medizin lässt sich Pliaglis® von medizinischem Fachpersonal im Vorfeld einer Vielzahl minimalinvasiver ästhetischer Eingriffe wie Dermal-Filler-Injektionen, Kollageninjektionen oder laserassistierten Anwendungen verabreichen, um Patienten zu schützen und ihnen eine schmerzreduzierte Behandlung zu bieten.^{1,6-13} Dabei ist sie die einzige topische Anästhesiecreme, die die höchste Konzentration an Lidocain (7%) und Tetracain (7%) in einer selbstverschließenden Formulierung kombiniert.*^{1,3,15} Diese Formel bietet eine effektive^{5-7,10} und anhaltende^{1-4,6} Lokalanästhesie, die bereits 30 bzw. 60 Minuten nach dem Auftragen einsetzt und bis zu neun Stunden anhält.^{1,3,15} Während Lidocain für einen schnellen Wirkeintritt**^{2,14} sorgt, erzeugt Tetracain eine länger anhaltende Wirkdauer.^{2,8,10} Pliaglis®

ist eine eutektische*** 1:1-Mischung, die an der Luft trocknet und eine flexible Membran bildet. Nach der Einwirkzeit lässt sich die flexible Schicht leicht von der Haut entfernen, um die Schmerzen der anschließenden Behandlung zu reduzieren.

Croma Deutschland GmbH
 Tel.: +49 89 54558279
www.cromapharma.com

Literatur



ANZEIGE

SAFE **4**BEAUTY
 schön & sicher.

SAFE YOUR FACE

Folgekostenversicherung



SAFE**4**BEAUTY.DE



Zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und CE-zertifiziert: Hyaluronsäure zur Gesäß-augmentation

Nach Angaben der ISAPS verzeichnet die Gesäßästhetik den größten Zuwachs im Bereich ästhetischer Behandlungen. Ärzten und Patienten stehen nur wenige Möglichkeiten zur Verfügung, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen: Implantate, Fetttransplantation oder die Injektion großer Mengen an Hyaluronsäure.

Das von der ADODERM GmbH entwickelte VARIOFILL® for Gluteal Augmentation mit einer Konzentration von 33 mg/ml Hyaluronsäure (nichttierischen Ursprungs) weist die höchsten viskoelastischen und kohäsiven Eigenschaften im Bereich von Dermalfillern auf. Es wurde entwickelt, um Kliniken und Patienten eine Möglichkeit zur Optimierung des Gesäßbereichs mit Hyaluronsäure zu geben, wobei weniger Produkt als bei Mitbewerbern benötigt wird.

Je nach individuellem Patientenprofil werden mindestens drei Spritzen pro Seite für einen zufriedenstellenden Volumenaufbau im Gesäßbereich und nur eine Spritze zur Korrektur der Hüftdellen benötigt.

Made in Germany

Vom Produktdesign über die Herstellung bis hin zur CE 0297-Zertifizierung ist VARIOFILL® for Gluteal Augmentation das einzige Produkt für die Gesäß-



© Dyachkov/Shutterstock.com



ästhetik, das zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und zertifiziert ist. Durch eine multizentrische Follow-up-Studie (durchgeführt in Deutschland und Frankreich) mit Frauen und Männern im Alter zwischen 25 und 60 Jahren wurde gezeigt, dass durch eine einzige Behandlung ein anhaltend gutes Ergebnis (bis zu 24 Monate ohne zwischenzeitliche Auffrischung) erzielt werden kann.

Die ADODERM GmbH ist seit 2006 eine feste Größe auf dem Gebiet der Hyaluronsäure-Dermalfiller mit einem Portfolio von elf verschiedenen und einzigartigen Konzentrationen und Rheologieformulierungen mit und ohne Lidocain sowie Export in über 60 Länder weltweit.

Exklusives Vertriebsnetz

VARIOFILL® for Gluteal Augmentation wird ausschließlich über das von der ADODERM GmbH benannte exklusive Vertriebsnetz angeboten, sodass Ärzte ausdrücklich dazu aufgefordert sind, von dem Erwerb des Produkts auf Internetplattformen abzusehen.

Für den Kauf, Schulungen sowie weitere Informationen über VARIOFILL® for Gluteal Augmentation können Sie uns besuchen: AMWC Monaco, IMCAS World Congress, ISAPS, DGBT und DGPRÄC/VDÄPC oder kontaktieren Sie uns unter: info@variofill.com oder info@adoderm.com

ACHTUNG:
Neuer Termin!

11. November 2023

Gluteal Augmentation und Live-Injektion

Veranstalter:

Uni-Klinik Düsseldorf,
S-thetic Düsseldorf

Referenten:

Dr. Afschin Fatemi,
Dr. rer. nat. Aydin Dogan

Zeitraum:

9–17 Uhr

Teilnehmergebühr:

2.250€ zzgl. Mehrwertsteuer

Jeder Teilnehmer erhält 10 Packungen VARIOFILL® gratis.

Anmeldung:

Formlos per E-Mail an info@adoderm.com mit Angabe Ihrer Anschrift.

Sie erhalten Ihre Rechnung und nach Bezahlung Ihre Anmeldebestätigung.

ADODERM GmbH
Tel.: +49 2173 1019180
www.adoderm.com
www.variofill.com

NOVIA
P H A R M



evolve
with US



Größte Vergleichsstudie vs. OnaBTX zu Glabellafalten in Europa und Kanada¹

¹Rzany B. et al. A multicenter, randomized, double-blind, placebo-controlled, single-dose, phase III, non-inferiority study comparing prabotulinumtoxinA and onabotulinumtoxinA for the treatment of moderate to severe glabellar lines in adult patients. *Aesthet Surg J.* 2020;40(4):413–429.

NOVIA PHARM GmbH handelt im Auftrag von Evolus Pharma B.V.

Arzneimittelinformationen verfügbar

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. **NUCEIVA 50 Einheiten Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung, Verschleibungs- & apothekenpflichtig, Wirkstoffe:** Botulinumtoxin Typ A. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Muskelrelaxanzien, andere Muskelrelaxanzien, peripher wirkende Mittel. ATC-Code: M03AX01. **Zusammensetzung:** Jede Durchstechflasche enthält 50 Einheiten Botulinum-Toxin Typ A, hergestellt von Clostridium botulinum. Nach Rekonstitution mit 1,25 ml Natriumchlorid-Injektionslösung (9 mg/ml (0,9%)) enthält 0,1 ml mit der Lösung 4 Einheiten Botulinum-Toxin Typ A. **Sonstige Bestandteile:** Albuminlösung vom Menschen, Natriumchlorid. **Therapeutische Indikationen:** NUCEIVA wird zur vorübergehenden Verbesserung des Aussehens von vertikalen Falten zwischen den Augenbrauen (Glabellafalten) bei Erwachsenen zwischen 18 und 65 Jahren angewendet, wenn dies Ausmaß dieser Falten eine erhebliche psychologische Belastung darstellt. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der anderen Bestandteile, generalisierte Störungen der Muskelaktivität, Infektion an der vorgesehenen Injektionsstelle. **Warnhinweise:** Injektionen in verletzte anatomische Strukturen wie Nerven und Blutgefäße müssen vermieden werden. Vorsicht ist geboten, wenn der Zielmuskel eine ausgeprägte Schwäche oder Atrophie aufweist; wenn bereits bei früheren Botulinumtoxin-Injektionen Komplikationen aufgetreten sind; wenn Patienten mit Blutgerinnungsstörungen behandelt werden. Nebenwirkungen, die möglicherweise mit der Ausbreitung des Toxins in Zusammenhang stehen, wurden selten berichtet. Schluck- und Atmungsstörungen können zum Tode führen. **Wechselwirkungen:** Theoretisch kann die Wirkung von Botulinumtoxin durch Aminoglykosidantibiotika, Scedinomyon oder andere Arzneimittel, die auf die neuromuskuläre Reizleitung wirken, verstärkt werden. Eine ausgeprägte neuromuskuläre Schwäche kann sich noch verstärken, wenn ein anderes Botulinumtoxin angewendet wird, bevor die Wirkungen eines zuvor injizierten Botulinumtoxins abgeklungen sind. NUCEIVA sollte während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden. **Nebenwirkungen:** schwerwiegend: Immunreaktion, Ausbreitung von Toxin an vom Verabreichungsort entfernte Stellen, Entwicklung oder Verschlimmerung einer neuromuskulären Störung, Überempfindlichkeitsreaktionen. häufig: Kopfschmerzen, Augenlidtritte, Blüternass an der Applikationsstelle, grippeähnliche Erkrankung, Blüternass an der Injektionsstelle, Schmerzen an der Injektionsstelle, Schwellung an der Injektionsstelle. gelegentlich: Schwindel, Migräne, Störung des Muskeltonus, Sprechstörung, Asthenopie, Bliedarspasmen, Brauenptosis, Augenlidödem, Schwellung des Auges, verschwommenes Sehen, Pruritus, Konjunktivitis, Hypästhesie, Parästhesie, sensorische Störung, Doppeltsehen, trockenes Auge, sensorische Störung des Augenlids, Vertigo, Gesichtsrötung, Epistaxis, Diarrhö, Hautzyste, Erythem, Lichtempfindlichkeitsreaktion, Raumbildung der Haut, Hautspannen, Muskelzucken, Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems, Myalgie, Nackenschmerzen, Injektionsstelle: Erythem, Parästhesie, Pruritus, Schmerz, Druckschmerz, Augenruckmessung, Schwellung nach einem Eingriff, Kopfschmerz im Zusammenhang mit dem Verfahren. **Datum der Erteilung der Zulassung:** Sept. 2019. **Datum der Information:** Juli 2022. **Zulassungsinhaber:** Evolus Pharma B.V. Apollolaan 151, 1077 AR Amsterdam, Niederlande.

Der richtige Riecher

The Global Masters IMRHIS 2023

Das Joint Meeting der Rhinoplasty Societies of Europe and US bringt seit nunmehr drei Jahren Fachleute aus aller Welt aus den Bereichen der Plastischen Chirurgie, HNO-Heilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie zusammen, um neueste Techniken, Forschungsergebnisse und Entwicklungen im Sektor der Rhinoplastik zu diskutieren. Während des diesjährigen Kongresses wurden erneut historische Grundlagen, chirurgische Ansätze und ästhetische Innovationen vorgestellt. Dies bot ein weiteres Mal fachspezifischen Medizinern eine Plattform zum Austausch von Wissen, zur Weiterbildung und zum Networking.

Anne Kummerlöwe

Experten aus verschiedenen chirurgischen Bereichen und mehr als 25 Ländern unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Werner Heppt, Hals-Nasen-Ohrenarzt und Experte für Nasenkorrekturen, Lidstraffungen sowie plastische Gesichtsoptionen in Baden-Baden und Präsident der Rhinoplasty Society of Europe wie auch Dr. Sam Most aus Palo Alto, Kalifornien, Facharzt für Plastische Gesichtschirurgie und Kopf- und Halschirurgie, und darüber hinaus Präsident der Rhinoplasty Society US, kamen am letzten Juni-Wochenende dieses Jahres im Steigenberger Hotel am Kanzleramt, Berlin, zusammen, um aktuelle Forschungsergebnisse und innovative Technologien sowie Behandlungsmethoden, Fallstudien und klinische Erfahrungen zu teilen.

Das Zusammentreffen der globalen Spitzenklasse bot unter anderem Hands-on-Kurse an Leichenpräparaten im Institut für Anatomie an der Berliner Charité, verschiedene anschauliche Videopräsentationen zu aktuellen Techniken der konservierenden und rekonstruktiven Rhinoplastik sowie der kleinen und großen Revisionschirurgie. Zudem

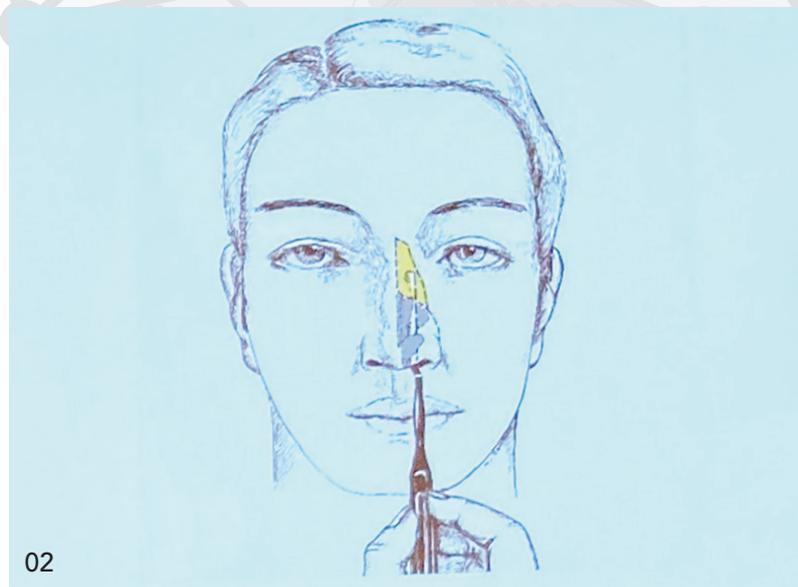


01 Prof. Dr. Dr. Hans Behrbohm während seines Keynote-Vortrags: „The Berlin Roots of Rhinoplasty“.

02 Aus dem Vortrag von Prof. Dr. Werner Heppt: Im Bild eine Darstellung von Jacques Joseph zum Thema Nasenplastik und sonstige Gesichtsplastik nebst Mammoplastik – Kurt Kabitzsch, Leipzig, 1931.

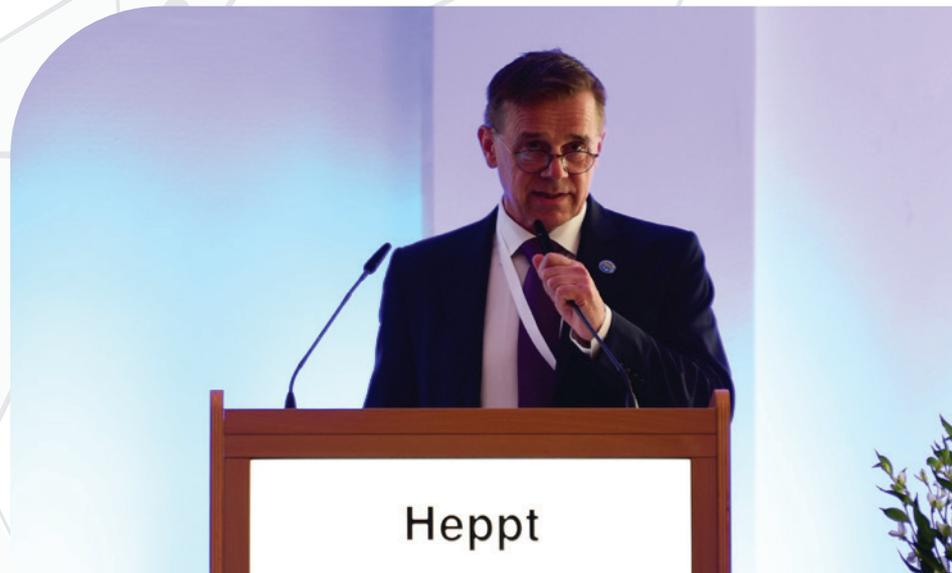


01



02

03
Kongresspräsident Prof. Dr. Werner Heppt begrüßt alle Teilnehmer des IMRHIS 2023.



wurden im Rahmen des dreitägigen Kongresses Filler-Rhinoplastik, Profilloplastik, präoperativen Analyse und Simulation sowie grundlegende Maßnahmen zu Rekonstruktion und Rehabilitation zur Verbesserung der Nasenästhetik und -funktion besprochen.

Besonders interessant hierbei sind die multidisziplinären Ansätze, welche in Übereinkunft die Qualität der medizinischen Versorgung im Bereich der Rhinoplastik kontinuierlich zu verbessern suchen. Ästhetisch-Plastische Chirurgen sind so beispielweise darauf spezialisiert, durch Korrekturingriffe an Nasenhöckern und Nasenspitzen die äußere Erscheinung der Nase zu verändern, um ein ausgewogenes und harmonisches Gesicht zu erreichen. Der Fokus liegt hierbei auf Gesichtsstruktur, Symmetrie und ästhetischen Präferenzen des Patienten und vor allem möglichst minimalinvasiven Techniken, um Narben zu minimie-

ren und die Erholungszeit zu verkürzen. Rhinoplastiken aus der Hals-Nasen-Ohren-(HNO-)medizinischen Perspektive beziehen sich wiederum vordergründig auf Gesundheit und Funktion der Nase und die Behandlung von Atemproblemen, die durch anatomische Abweichungen wie eine verkrümmte Nasenscheidewand oder verengte Nasenklappen entstehen, wohingegen Rhinoplastik auch „nur“ Teil eines umfassenderen Rehabilitationsprozesses sein können, insbesondere nach Gesichtsverletzungen oder Tumorentfernung. Hier nun spielen wiederum die Fachleute der MKG-Chirurgie eine Schlüsselrolle, deren Fokus auf der Wiederherstellung der Gesamtgesichtsfunktion und -ästhetik liegt. Prof. Dr. Dr. Hans Behrbohm, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Plastische Operation, Berlin, ergänzte im Rahmen seines Vortrages diese medizinische Riege sogar um die Psychotherapie und sprach von der Rhinoplasty als signifikantem Mittel zur Erreichung von



04
Blick ins Auditorium des Joint Meeting of Rhinoplasty Societies of Europe and US.



05

Trafen vorab schon in Leipzig aufeinander (v.l.n.r.): Univ.-Prof. Dr. Enrico Robotti, Prof. Dr. Wolfgang Gubisch, Prof. Dr. Werner Hepp, Prof. Dr. Miguel Gonçalves Ferreira und Priv.-Doz. Dr. Abel-Jan Tasman im Rahmen der 94. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie.

mehr Selbstwert – vor allem bei schweren Fehlbildungen oder nach erheblichen Läsionen im Gesichtsbereich, wie sie z. B. bei Kriegsverletzten vorkommen können.

Zusätzlich wurden neuartige Methoden, wie beispielweise die bahnbrechende Fishbone-Technik, durch den Plastischen Chirurgen und HNO-Fachmediziner Dr. Alessandro Martins aus Brasilien vorgestellt, bei welcher das „Gerüst“ der Nase durch kleine, äußerst präzise Einschnitte „weich formbar“ gemacht wird, ohne jedoch die knöcherne Stabilität zu gefährden, beziehungsweise Atemwegszugänge zu beeinflussen.

Dr. António Sousa Vieira, Chirurg, Spezialist für Nasenkorrekturen und Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde aus Porto, Portugal, ging in seiner Abhandlung auf Limitationen bei der klassischen Rhinoplastik sowie die Wichtigkeit der korrekten Indikationsanalyse von Nasendeformitäten ein, da bereits kleinste Fehleinschätzungen zu einer irreführenden Indikationsstellung für einige Erhaltungsoperationen führen könnten, was schlussendlich die Notwendigkeit von Revisionseingriffen erheblich steigert, insbesondere wenn sie mit einer Septumdeformität, selbst in geringem Maße, einhergehen. Dieser Analyse pflichtete sein amerikanischer Kollege Dr. Derek Steinbacher, Plastischer Chirurg mit Sitz in Guilford, USA, im Rahmen seiner Ausführungen über die Tragweite akkurater Analyse und Planung unbedingt bei, während Univ.-Prof. Dr. Enrico Robotti, Plastischer Chirurg in Italien, der derzeit in der ästhetischen und funktionellen Rhinoplastik praktiziert, mit seinem Vortrag über „Conebeam Computertomografie“ – eine benutzerfreundliche, praktische Anwendung zur optimalen Planung und Durchführung jeder Rhinoplastik –, einen entsprechenden Lösungsansatz präsentieren konnte.

Der Plastische Chirurg und Koordinator der Rhinoplastik-Gruppe der Abteilung für Plastische Chirurgie der Universität von São Paulo, Dr. Luiz Carlos Ishida, referierte über die Behandlung des Nasenhöckers bei gleichzeitiger Erhaltung des Knorpelgerüsts, dem sogenannten Push Down, während Kollege Prof. Dr. Miguel Gonçalves Ferreira die „Barndoor Greenstick Osteotomie“ erläuterte, bei der drei verschiedene Einschnitte, welche im zentralen Kompartiment des Nasenbeins und zweifach in den Seitenwänden der knöchernen Nasenpyramide, vorgenommen werden.

Anhaltenden Gesprächsstoff bietet offensichtlich weiterhin die Frage: Dorsal preservation or structuring? Glaubt man den Erhebungen jener während der Tagung präsentierter Forschungen, scheint noch immer die klassische Höckerresektion bzw. Strukturierung erstes Mittel der Wahl aller plastisch-operativ tätigen Fachärzte zu sein. Nichtsdestotrotz sprechen auch die Daten der Nachforschungen im Bereich der Konservierung und Erhaltung durchaus für sich. Und auch hybride Ansätze sind aus wissenschaftlicher Sicht nicht zwangsläufig auszuschließen. Eine spannende Herausforderung ist und bleibt die Rhinoplastik ohnehin, weshalb es umso wichtiger ist, Treffen wie das Global Masters umfassend wahrzunehmen.

Zudem legen sämtliche Rhinoplastik-Fachgesellschaften großen Wert auf Förderung und Weiterbildung junger Kollegen, und innerhalb der einzelnen Gemeinschaften ist das Voranbringen höchster Qualitätsstandards und ethischer Praxis in der Nasenchirurgie stets im Fokus. Insgesamt ist der IMRHIS-Kongress ein wichtiger Meilenstein, welcher dazu beiträgt, weltweit die Qualität der medizinischen Versorgung im Bereich der Rhinoplastik kontinuierlich zu verbessern.

Münchner Medical Beauty Symposium und 11. Anti-Aging-Kongress



Dr. Sabine Gütt



Felix Dahlmans



Prof. Dr. Thomas Ruzicka

Nach vier Jahren ist es wieder so weit und das Medical Beauty Symposium findet kombiniert mit dem 11. Anti-Aging-Kongress am 27. Oktober 2023 in München statt. Die Vorfreude ist groß, und die Branche erwartet Networking und Knowledge-Transfer auf höchstem Niveau mit ausgewählten Top-Referenten. Für die rund 500 erwarteten Teilnehmenden sind facettenreiche Vorträge im NH Hotel München Ost Conference Center geplant, die sich aktuellen Trends, Themen und Forschungs- sowie Studienergebnissen widmen. „Wir freuen uns auf spannende Tage, einen intensiven Austausch und darauf, Wissen, Erfahrung und Kompetenz für unsere Partner so zu bündeln und zu kommunizieren, um gemeinsam erfolgreich zu sein“, erklärt Dominik Bauermeister, Vorstand und Inhaber der REVIDERM AG. „Wenn Dermatologen, Plastische Chirurgen und Beauty-Experten aufeinandertreffen, wird Hautgeschichte geschrieben“, so Bauermeister weiter. Unter dem Motto „Professionelle Kosmetik trifft Ästhetische Medizin“ referieren in diesem Jahr renommierte Speaker aus den Bereichen Dermatologie und Ästhetik.

Erweitertes Programm: von Dermatologie bis Marketing

Im Symposium erwarten die Teilnehmer renommierte und erfahrene Referenten, darunter Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring, ein Experte in Dermatologie und Allergologie, Dr. med. dent. Frank Muggenthaler, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Ästhetisch-Plastische Operationen, sowie Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Thomas Ruzicka, ein renommierter Dermatologe mit breitem klinischen Fachwissen. Zusätzlich wird Dr. Sabine Gütt, eine angesehene Kosmetologin und REVIDERM Hautexpertin, auf dem Symposium vertreten sein. Obendrein bietet das Symposium eine breite Palette von Fachbeiträgen zu verschiedenen Themen, darunter People Based Marketing, Online-marketing im Institut und Face Reading. Auch das Thema der gesunden Haut durch Ernährung wird beleuchtet – präsentiert von Experte Felix Dahlmans, dem Schöpfer der „Hautdiät“.

Den Abschluss des diesjährigen REVIDERM Medical Beauty Symposiums bildet die After-Show-Party. Mit Live-DJ, Club-Beats, Drinks und köstlichem Essen wird die Veranstaltung ausgelassen und stimmungsvoll ausklingen und weitere Gelegenheit zum persönlichen Austausch bieten. Tickets sind ab sofort ab 89 Euro unter www.best-medical-beauty.de erhältlich.

Quelle: REVIDERM AG

„In den letzten 20 Jahren gab es viele Highlights“

Um innovative und erfolgreiche Produkte entwickeln zu können, ist es notwendig, intensiv in die Forschung und medizinische Praxis zu investieren. Diesem Ethos hat sich Asclepion Laser Technologies verschrieben, zum Vorteil für Kunden und Partner. Ziel ist es, einer immer größer werdenden Anzahl von Menschen die Vorteile der Lasertechnologie nahezubringen und das Wohlbefinden der Patienten zu steigern. Dabei unterstützt, optimiert und fördert Asclepion die tägliche medizinische Praxis dank eines weit gefächerten Angebots von technologisch innovativen Produkten, fortwährendem Training und kundenspezifischer Hilfestellung. Im Juni 2023 feierte das Unternehmen sein 20-jähriges Jubiläum „Zugehörigkeit zur El.En. Gruppe“ am Standort Jena. Wir sprachen vor Ort mit Thomas Unger, Chief Operations & Marketing Officer, Asclepion Laser Technologies, über Historie und Portfolio des Laserexperten.

Marlene Hartinger

f&b: Herr Unger, auf welche besonderen Stationen in der Firmengeschichte blicken Sie im Jubiläumsjahr zurück?

Thomas Unger: In den letzten 20 Jahren gab es viele Highlights. Jedes Jahr haben wir neue, spannende Produkte vorgestellt, neue Märkte und Zielgruppen erschlossen. Aber auch für die Mitarbeiter in Jena wurden besondere Meilensteine bei Sommerfesten und Weihnachtsfeiern gewürdigt. 2008 hat das Unternehmen das erste Mal seinen Firmensitz erweitert, und 2019 zum zweiten Mal. Im Jahr 2013 fand das 10-jährige Jubiläum in der Toskana statt. Dieses Jahr haben wir unser Jubiläum die ganze Woche gefeiert, mit vielen Veranstaltungen, Challenges und zum Abschluss unseren Family & Friends Day.

01
Der Unternehmensstandort von Asclepion Laser Technologies im Optical Valley Jena.

Asclepion Laser Technologies verfügt über ein breites Portfolio an ästhetischen Lasern – welche Produkte sind Ihre Klassiker, welche Produkte sind Innovationstreiber und tragen ein großes Potenzial an Weiterentwicklungen in sich?



Asclepion ist ...

... ein Pionier der medizinisch-kosmetischen Laser: 1977 gegründet, wurde sie als Aesculap-Meditec GmbH weltweit bekannt. 1995 fand ein Joint Venture mit einem Teil von Jenoptik statt und im Jahr 2002 wechselten Eigentümer und Firmierung zur Carl Zeiss Meditec AG. Da ab diesem Zeitpunkt ein starker Fokus auf der Augenheilkunde lag, fand die heutige Asclepion Laser Technologies GmbH 2003 einen neuen Partner: Die in Florenz beheimatete El.En. Gruppe kaufte den Geschäftsbereich der dermatologischen, chirurgischen und dentalen Laser. Eine rege Zusammenarbeit unter den Partnern machte das Jenaer Unternehmen damit zum weltweiten Technologieführer für innovative Laser in der Ästhetischen Medizin und Chirurgie.



© ASC Kopter

02

02
Thomas Unger im Gespräch mit Marlene Hartinger, Redakteurin OEMUS MEDIA AG.

03
Die Jubiläumsfeier im Juni 2023 bot Mitarbeitern die Möglichkeit, ihren Familien zu zeigen, wo sie arbeiten und was sie dabei tun: Hier ist die Mitarbeiterin Frau Kachel mit ihrer Tochter und ihren Enkelkindern abgebildet.

Asclepion ist im ästhetischen Bereich vor allem mit seinem Diodenlaser MeDioStar® für die Haarentfernung weltweit bekannt. Aber auch der Er:YAG-Laser Dermablate® mit seiner über 25-jährigen Historie ist insbesondere in Deutschland ein höchst erfolgreiches Produkt in der Dermatologie. Zusätzlich bieten wir einen modernen Laser mit gelbem Licht für die Gefäßbehandlung und den leistungsstarken Pikosekundenlaser PicoStar® für die Tattoo- und Pigmententfernung an. Unser Produktportfolio wird durch die Technologien unserer Schwestergesellschaften Deka und Quanta vervollständigt.

Zusätzlich zu Ihren Produkten laden Sie Kunden und Interessierte unter dem Label „Academy“ ganzjährig zu zahlreichen Fortbildungen mit nationalen wie internationalen Referenten ein – was ist das Ansinnen der „Academy“?

Die Asclepion Academy ist ein Ausbildungszentrum für unsere Kunden, um die bestmöglichen Ergebnisse mit unseren Produkten zu erreichen. Seit über 25 Jahren finden regelmäßig Veranstaltungen statt, an denen Ärzte aus der ganzen Welt teilnehmen können. Dort stellen Experten unsere hochwertigen Technologien vor. Sowohl Beiträge von Kollegen und qualifizierten Referenten als auch praktische Übungen geben die Möglichkeit, unsere innovativen Systeme, die in der Ästhetischen Medizin Anwendung finden, live kennenzulernen.



03

© Katja Kupfer, OEMUS MEDIA AG



04



05

04
Thomas Unger im Gespräch mit Wilfried Röpke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Jena.

05
Frau Zimmermann, Marketingspezialistin bei Asclepion und Organisatorin der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Die El.En. Gruppe ist ...

... ein führender Innovator in der Laserbranche: 1981 in Florenz gegründet, hält der Konzern 180 Patente in der Lasermedizin. Mit über 1.900 Mitarbeitern, darunter 150+ Entwickler, investiert der Konzern jährlich mehr als 19 Millionen Euro in die Forschung neuer Technologien. Im Jahr 2003 erwarb die El.En. Gruppe den Geschäftsbereich für dermatologische, chirurgische und dentale Laser von Asclepion und etablierte sich als globaler Technologieführer in der Ästhetischen Medizin und Chirurgie. Das Siegel Made in Germany ist dem Konzern besonders wichtig: Hierfür plant El.En. kontinuierliche Investitionen in Produkte, Mitarbeiter und die Aufrechterhaltung von Spitzenleistungen in der Lasertechnologie. Die Mission: Die Welt durch erstklassige Laserlösungen gestalten.



06



07

Jetzt der Blick nach vorn: Wo geht die Reise von Asclepion Laser Technologies im kommenden Jahrzehnt hin?

Asclepion hat sich auf die Zukunft ausgerichtet. Wir haben hochmoderne Produkte für jeden Einsatzzweck im Portfolio. Darüber hinaus entwickeln wir neue Technologien und Produkte, welche auf die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst sind. Wir erschließen neue Märkte und Zielgruppen, um unsere Technologien in der gesamten Welt zur Verfügung zu stellen.

06
Für das Jubiläum hat Asclepion in die Mitarbeiter investiert, ganz nach dem Motto #BuiltForPeople.

07
Das Jubiläum bot viele spannende Erlebnisse. Unsere Mitarbeiterin Frau Bingöl ist seit Januar 2023 im Unternehmen und begeistert von ihrem Team in der Entwicklungsabteilung und der Arbeitsatmosphäre bei Asclepion.

DGÄPC-Jahrestagung 2023 –

Offener Samstag am 2. Dezember 2023 in Rosenheim

Anfang Dezember trifft sich die DGÄPC zur traditionellen Jahrestagung im vorweihnachtlichen Rosenheim. Unter dem Motto „Altbewährtes und Neues in der Ästhetik ‚Out of Rosenheim‘“ werden aktuelle Entwicklungen, Trends und Behandlungsmethoden innerhalb des Fachgebiets der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie diskutiert. Tagungsort für die Jahrestagung ist das zentral gelegene Kultur- und Kongresszentrum in Rosenheim.

„Das Besondere an unserer Jahrestagung, und das weiß jeder, der uns schon einmal besucht hat, ist – neben dem qualitativ hochwertigen wissenschaftlichen Programm – stets das persönliche, kollegiale und freundschaftliche Miteinander und der damit verbundene Austausch“, so der diesjährige Tagungspräsident Dr. Florian Sandweg.

Während der Freitag, 1. Dember 2023, ausschließlich den Mitgliedern der DGÄPC vorbehalten ist, lädt die DGÄPC auch in diesem Jahr alle Fachärzte und Kollegen in Weiterbildung für Plastische Chirurgie zum offenen Samstag am 2. Dezember 2023 ein. „Lernen Sie uns kennen, erleben Sie unser wissenschaftliches Programm, unser kollegiales Miteinander und freuen Sie sich auf unser Programm.“

Selbstverständlich ist mit einem Rahmenprogramm und dem beliebten Festabend am Samstag dafür gesorgt, dass auch die Geselligkeit im schönen Oberbayern nicht zu kurz kommt.

Alle Informationen unter www.dgaepc.de



01

01
Blick in den Tagungssaal der DGÄPC-Jahrestagung des vergangenen Jahres.



02

02
Gute Laune beim Vorstand: (v. l.) Dr. Christoph Krüss, Tagungspräsident 2022/ Schriftführer; Dr. Alexander Hilpert, Präsident; Dr. Michaela Montanari, Schatzmeisterin; Dr. Helge Jens, Sekretär.

03
Tagungspräsident Dr. Florian Sandweg



03



Evolve with us

**Wir laden Sie ein, gemeinsam
mit uns die Zukunft der
Schönheit weiterzuentwickeln
EVOLUS x NOVIA =
ein Ästhetikmatch!**

Genau wie sich Ihre Praktiken über die letzten 15 bis 20 Jahre hinweg weiterentwickelt haben, so haben sich auch die Denkweise und Wünsche der Patient:innen weiterentwickelt. Heutzutage boomt dieser Markt. Viele Menschen, auch generationsübergreifend, sehen Schönheitsbehandlungen als einen Teil des täglichen Lebens an. Dies gilt insbesondere für Personen mit einem Millennial-Mindset, die ästhetisch tätige Ärzte besuchen und somit den Boom weiter verstärken.

Die Partnerschaft zwischen NOVIA und Evolus bringt zwei Unternehmen zusammen, die über hohe Expertise verfügen. NOVIA ist auf dem deutschen und österreichischen Ästhetik-Markt dafür bekannt Topmarken und Dienstleistungen zu liefern. Evolus wuchs in Nordamerika innerhalb der letzten drei Jahre bemerkenswert und startet nun in die internationale Expansion.

Carolin Marx, CEO von NOVIA PHARM erklärt: "Unsere Kunden sind daran interessiert neue und unterschiedliche Produkte zu testen, um den Bedürfnissen ihrer Patient:innen gerecht zu werden. Dazu gehört auch der Wunsch, mehr Auswahl bei den Botulinum-Produkten zu haben. Diese Produkte haben sich in der medizinischen Ästhetik bewährt und liefern gute Ergebnisse. Daher freue ich mich besonders über die Zusammenarbeit mit Evolus, um unseren deutschen und österreichischen Patient:innen etwas Einzigartiges bieten zu können - ein neues Botulinumtoxin-Produkt!"

Nach einem der größten klinischen Studienprogramme ist NUCEIVA®▼ (Botulinum Toxin Typ A) nun auch in Deutschland und Österreich verfügbar.



Die Sicherheit und Wirksamkeit von NUCEIVA® wurden im Rahmen des klinischen TRANSPAREN-CY-Programms mit über 2.100 Patienten bewertet. Es besteht aus drei Phase-III-Studien^{2,3}, einschließlich der bisher größten Vergleichsstudie zu OnabotulinumtoxinA bei der Behandlung von Glabellafalten, sowie zwei Langzeit-Sicherheitsstudien^{4,5}.



Professor Berthold Rzany, Studienleiter der europäischen und kanadischen Phase III-Studie sagte: „Ich habe mich gefreut als Evolus mich bat, die entscheidende Phase-III-Studie zu leiten, um neue gute Evidenz für dieses spannende Botulinumtoxin zu generieren.“

„Die Studie zeigte, dass NUCEIVA® durchweg gute Ergebnisse zeigte. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen, dass das Feedback der Patient:innen in der Studie ebenfalls konstant gut war – alle waren mit den Resultaten sehr zufrieden.“ Dr. Thomas Zimmermann, von Dr. Zimmermann Aesthetics in Frankfurt, stimmt zu. „Ich freue mich mit NUCEIVA® arbeiten zu können da ich genau die präzisen Behandlungsergebnisse anbieten kann, die sich meine Patient:innen wünschen.“

Dr. Zimmermann fügt hinzu: „Ich bin dabei das Produkt in meine klinische Praxis zu integrieren und entwickle damit die Zukunft der Schönheit auch bei uns weiter.“

NUCEIVA® wurde von der Europäischen Kommission zugelassen zur Anwendung bei Erwachsenen im Alter unter 65 Jahren zur vorübergehenden Verbesserung des Aussehens von mittelstarken bis starken vertikalen Falten zwischen den Augenbrauen, sichtbar bei maximalem Stirnrunzeln (Glabellafalten), wenn das Ausmaß dieser Falten eine erhebliche psychologische Belastung darstellt.

ENTWICKELN WIR UNS WEITER

Ein paar abschließende Worte von Carolin Marx: „Wenn Sie neugierig sind, etwas Neues zu testen und ihren Patient:innen eine Auswahl anbieten wollen, dann setzen Sie sich mit Ihrem regionalen NOVIA Vertriebsmitarbeiter in Verbindung, um das Portfolio in Ihrer Praxis zu erweitern.“ Für mehr Informationen rufen Sie Ihr NOVIA-Team an, besuchen Sie www.evolus-europe.com oder schreiben Sie uns an evolus@novvia-pharm.de.

Seien Sie Teil des Ganzen. EVOLVE WITH US.

¹ Berthold-Josef Rzany, MD, ScM et al. Aesthetic Surgery Journal, 2019, 1–16

² Kenneth R. Beer et al. Dermatol Surgery 2019; 45 (11); 1381 – 1393

³ Joely Kaufman-Janette, MD et al. Aesthetic Surgery Journal 2021, 1–14

⁴ Z. Paul Lorenc, MD, FACS et al. Aesthetic Surgery Journal 2021, 1–16

⁵ NUCEIVA® Fachinformation Juni 2022

Hier können Sie unsere Quellen und Referenzen nachsehen

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. NUCEIVA 50 Einheiten Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung. Verschreibungs- & apothekenpflichtig. Wirkstoff: Botulinum-Toxin Typ A. Pharmakotherapeutische Gruppe: Muskelrelaxanzien, andere Muskelrelaxanzien, peripher wirkende Mittel, ATC-Code: M03AX01. Zusammensetzung: Jede Durchstechflasche enthält 50 Einheiten Botulinum-Toxin Typ A, hergestellt von Clostridium botulinum. Nach Rekonstitution mit 1,25 ml Natriumchlorid-Injektionslösung 9 mg/ml (0,9%), enthält 0,1 ml der Lösung 4 Einheiten Botulinum-Toxin Typ A. Sonstige Bestandteile: Albuminlösung vom Menschen, Natriumchlorid. Therapeutische Indikationen: NUCEIVA wird zur vorübergehenden Verbesserung des Aussehens von vertikalen Falten zwischen den Augenbrauen (Glabellafalten) bei Erwachsenen zwischen 18 & 65 Jahren angewendet, wenn das Ausmaß dieser Falten eine erhebliche psychologische Belastung darstellt. Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der anderen Bestandteile. Generalisierte Störungen der Muskelaktivität. Infektion an der vorgesehenen Injektionsstelle. Warnhinweise: Injektionen in verletzte anatomische Strukturen wie Nerven und Blutgefäße müssen vermieden werden. Vorsicht ist geboten, wenn der Zielmuskel eine ausgeprägte Schwäche oder Atrophie aufweist; wenn bereits bei früheren Botulinumtoxin-Injektionen Komplikationen aufgetreten sind; wenn Patienten mit Blutgerinnungsstörungen behandelt werden. Nebenwirkungen, die möglicherweise mit der Ausbreitung des Toxins in Zusammenhang stehen, wurden selten berichtet. Schluck- und Atemstörungen können zum Tode führen. Verwenden Sie nicht NUCEIVA bei Patienten mit einer Vorgeschichte von Aspiration oder Dysphagie. Patienten mit unerkannten neuromuskulären Erkrankungen können nach der Injektion einem erhöhten Risiko für klinisch systemische Wirkungen ausgesetzt sein (z.B. schwere Dysphagie und Beeinträchtigung der Atmung). Nach der Injektion kann sehr selten eine anaphylaktische Reaktion auftreten. Wechselwirkungen: Theoretisch kann die Wirkung von Botulinumtoxin durch Aminoglykosidantibiotika, Spectinomycin oder andere Arzneimittel, die auf die neuromuskuläre Reizleitung wirken, verstärkt werden. Eine ausgeprägte neuromuskuläre Schwäche kann sich noch verstärken, wenn ein anderes Botulinumtoxin angewendet wird, bevor die Wirkungen eines zuvor injizierten Botulinumtoxins abgeklungen sind. NUCEIVA sollte während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden. Nebenwirkungen: schwerwiegend: Immunreaktion, Ausbreitung von Toxin an vom Verabreichungsort entfernte Stellen, Entwicklung oder Verschlimmerung einer neuromuskulären Störung, Überempfindlichkeitsreaktionen. häufig: Kopfschmerzen, Augenlidptosis, Bluterguss an der Applikationsstelle, grippeähnliche Erkrankung, Bluterguss an der Injektionsstelle, Schmerzen an der Injektionsstelle, Schwellung an der Injektionsstelle gelegentlich: Schwindel, Migräne, Störung des Muskeltonus, Sprechstörung, Asthenopenie, Bлеpharospasmus, Brauenptosis, Augenlidödem, Schwellung des Auges, verschwommenes Sehen, Pruritus, Kontusion; selten: Infektion der oberen Atemwege, Depression, Dysästhesie, Kopfbeschwerden, Hypoästhesie, Parästhesie, sensorische Störung, Doppeltsehen, trockenes Auge, sensorische Störung des Augenlids, Vertigo, Gesichtsrötung, Epistaxis, Diarrhö, Hautzyste, Erythem, Lichtempfindlichkeitsreaktion, Raumforderung der Haut, Hautspannen, Muskelzucken, Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems, Myalgie, Nackenschmerzen, Injektionsstelle: Erythem, Parästhesie, Pruritus, Schmerz, Druckschmerz, Augendruckmessung, Schwellung nach einem Eingriff, Kopfschmerz im Zusammenhang mit dem Verfahren. Datum der Erteilung der Zulassung: Sept. 2019. Datum der Information: Juli 2022. Zulassungsinhaber: Evolus Pharma B.V. Apollolaan 151, 1077 AR Amsterdam, Niederlande.



CAROLIN
MARX

Managing
Director

Brustrekonstruktion: Erstmals mit OP-Roboter Gewebe vom Bauch entnommen

Am Universitätsklinikum Freiburg wurde kürzlich bei einer 38-jährigen Patientin erfolgreich eine mikrochirurgische autologe Brustrekonstruktion mit Eigengewebe mithilfe eines robotischen Assistenzsystems durchgeführt. Es war der erste Eingriff seiner Art in Deutschland.

Von einer robotisch assistierten Operationsform profitieren besonders Frauen, bei denen bislang ein hohes Risiko bestand, dass durch die Entnahme von Eigengewebe aus dem

Bauchraum langfristige Schäden an der Bauchwand entstehen. Die am Uniklinikum Freiburg vorgenommene, technisch und medizinisch sehr aufwendige Operation wurde in multidisziplinär enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Klinik für Plastische und Handchirurgie, der Klinik für Urologie sowie der Klinik für Frauenheilkunde durchgeführt.

„Damit machen wir die Brustrekonstruktion nach Brustkrebs-OP noch sicherer und können mit diesem Eingriff die Nebenwirkungen des Eingriffs reduzieren“, so Prof. Dr. Steffen U. Eisenhardt, komm. ärztlicher Direktor der Klinik für Plastische und Handchirurgie.

Brustrekonstruktion, wenn das Erhalten nicht möglich ist

Noch immer muss bei einem Teil der Brustkrebspatientinnen eine Brust vollständig entfernt werden. Um ihr Körperbild wiederherzustellen, können Betroffene eine Brustrekonstruktion mit Eigengewebe erhalten, als autologe Rekonstruktion bezeichnet. Dazu Prof. Eisenhardt: „Die autologe Rekonstruktion liefert bereits heute dauerhafte und exzellente Ergebnisse.“

Das bei diesem Eingriff bisher in Deutschland nicht etablierte Verfahren der minimalinvasiven robotisch assistierten Chirurgie ermöglicht es nun, Teile des Eingriffs von innerhalb des Bauchraums durchzuführen, wodurch die Stabilität der äußeren Bauchwand erhalten bleibt. „Wir können durch bildgebende Verfahren im Vorfeld genau sehen, welche Patientin für einen roboterassistierten Eingriff geeignet ist und davon profitiert“, erklärt Eisenhardt.

„Die Operationsmethode ist technisch sehr anspruchsvoll und erfordert viel Erfahrung, die wir dank ähnlicher robotisch assistierter Eingriffe bereits haben“, so Dr. Nikolaos Liakos, Oberarzt an der Klinik für Urologie. Entscheidend ist auch eine enge Zusammenarbeit und große Erfahrung der Fachabteilungen, die nur in großen Zentren wie dem Universitätsklinikum Freiburg vorhanden ist. „Wir leben die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patienten. Neben der Erfahrung unserer Mitarbeiter ist der technische Fortschritt hier entscheidend. Beides zusammen macht einen absoluten Mehrgewinn für unsere Patienten möglich.“



Millimetergenau und zitterfrei können Chirurgen mit dem OP-Roboter Haut- und Fettgewebe am Bauch entnehmen, um es dann für die Rekonstruktion der Brust zu verwenden.

© Universitätsklinikum Freiburg – Britt Schilling

Quelle: Universitätsklinikum Freiburg, Unternehmenskommunikation, Stabsstelle beim Leitenden Ärztlichen Direktor

Der Kollagen-Booster^{1,*} mit Sofort-Lifting-Effekt^{2,+}

Sofortiger Lifting-Effekt durch Hyaluronsäure^{2,+§} + Längerfristige Neokollagenese durch Calciumhydroxylapatit^{1,*}

= Komplette Behandlung mit einer gebrauchsfertigen Injektion³

Kontaktieren Sie uns für eine Teilnahme an unserer **Roadshow**, eine persönliche Beratung, Informationen oder Produktschulungen.



harmonyca.info/signup



* Ergebnisse einer präklinischen Tierstudie zu HAmonyCa; die Ergebnisse wurden im Verlauf von 8 Wochen gezeigt.¹
+ Ergebnisse einer präklinischen Tierstudie zu HAmonyCa; die Ergebnisse wurden im Verlauf von 12 Wochen gezeigt.²
§ Quervernetzte Hyaluronsäure

1. Allergan Aesthetics, a division of AbbVie Unpublished Data. INT-HAR-2150040; REF-84450. HAmonyCa™ Lidocaine. Collagen stimulation, Jul 2021.
2. Allergan Aesthetics, a division of AbbVie Unpublished Data. INT-HAR-2150036; REF-84448. HAmonyCa™ Lidocaine. Lift capacity, Jul 2021.
3. HAmonyCa Lidocaine Gebrauchsanweisung M032deV01.



Morgen ist meist der stressigste Tag der Woche

Stress wird oft als eine negative Kraft in unserem Leben angesehen, die eine Reihe von körperlichen und emotionalen Gesundheitsproblemen verursacht, kann jedoch auch auf positive Weise genutzt werden, denn die wahre Kunst liegt im richtigen Umgang mit ihm. Prof. Dr. Dr. Andreas Hillert ist Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und Chefarzt an der Schön Klinik Roseneck in Prien am Chiemsee. In seinem Ratgeber *Stress positiv nutzen* wird erklärt, was Stress erzeugt, wie eingefahrene Denkmuster aufgebrochen werden und Entspannungstechniken helfen können, stressige Herausforderungen gelassen zu meistern.

Redaktion

f&b: Wann waren Sie das letzte Mal so richtig gestresst? Und vor allem, was haben Sie dagegen getan?

Prof. Dr. Dr. Andreas Hillert: Das kommt in meinem Beruf regelmäßig vor. Erst kürzlich, als irrtümlich zeitlich parallele Termine eingeplant worden waren – neben Visiten auf Station auch noch eine ganz wichtige Besprechung. Ich muss mich eben so gut wie möglich durcharbeiten und habe darauf hingewiesen, dass ich es noch immer nicht schaffe, an zwei Orten gleichzeitig zu sein. In solch „stressigen“ Momenten ist es natürlich ungemütlich. Wobei die jeweiligen Personen, mit denen ich zu tun hatte und bei denen ich mich, so gut es ging, entschuldigte, Verständnis hatten. Das war praktisches Stressmanagement. Derart gefragt zu sein, hat aber auch etwas Positives! Dieser Gedanke war für mich dann gewissermaßen der Einstieg dazu, auf der Stresswelle zu surfen.

Stress positiv nutzen. Ist das nicht zynisch gemeint?

Absolut nicht! Stress ist zunächst einmal ein psychisches und körperliches Phänomen, das auf Herausforderungen hinweist. Solange man nicht von einem Säbelzahn tiger gefressen wird, was heutzutage ohnehin untypisch wäre, kann man sich zwar von Stress paralysieren lassen, aber das wäre in jeder Hinsicht ungesund. In vielen Fällen kann es aber auch gelingen, diesen Stress zu dem zu nutzen, was der ungarische Forscher Mihály

Csikszentmihályi als Flow beschrieben hat. Aber leider sind große Flow-Momente selten. Vielleicht lassen sich aber zumindest die Weichen so stellen, dass positive Momente in Situationen möglich werden, die zunächst nicht danach ausgesehen haben.

Wie finde ich heraus, was mich am meisten stresst bzw. wo der Stress herkommt?

Für die meisten Menschen dürfte das kein Problem sein. Zumindest habe ich selten Menschen getroffen, die nicht spontan aufzählen konnten, was sie z. B. in ihrem Beruf oder in ihrer Partnerschaft belastet oder besonders stresst. Schwieriger wird es, wenn es um die Frage geht, was man dagegen tun kann. Das schließt zwangsläufig die Frage ein, welche Anteile man selbst an den jeweiligen Konstellationen hat.

Und warum kann zu viel Erholung auch stressen?

Weil der Mensch evolutionär nicht für ein Leben im Schlaraffenland gemacht wurde! Wer aus der Perspektive seines alltäglichen Stresses heraus die Welt betrachtet, für den ist Erholung, und zwar so viel wie möglich, sicher attraktiv. Wer aber keine Verpflichtungen und nur noch Freizeit hat, merkt schnell, dass ein Leben ohne Ziele und Werte, für die wir bereit sind, uns praktisch einzusetzen, letztlich träge und unglücklich macht.

Burn-out und Gesundheit

Wer sich erschöpft fühlt, befindet sich in konfliktreichen privaten oder beruflichen Beziehungen, hat kaum mehr soziale Kontakte und hat die Beziehung zu sich selbst verloren. Die Betroffenen funktionieren, anstatt zu leben, und führen ein Leben fernab ihrer selbst. Beständige Leistung wie ein gesundes und erfülltes Leben steht und fällt mit gelingenden Beziehungen.

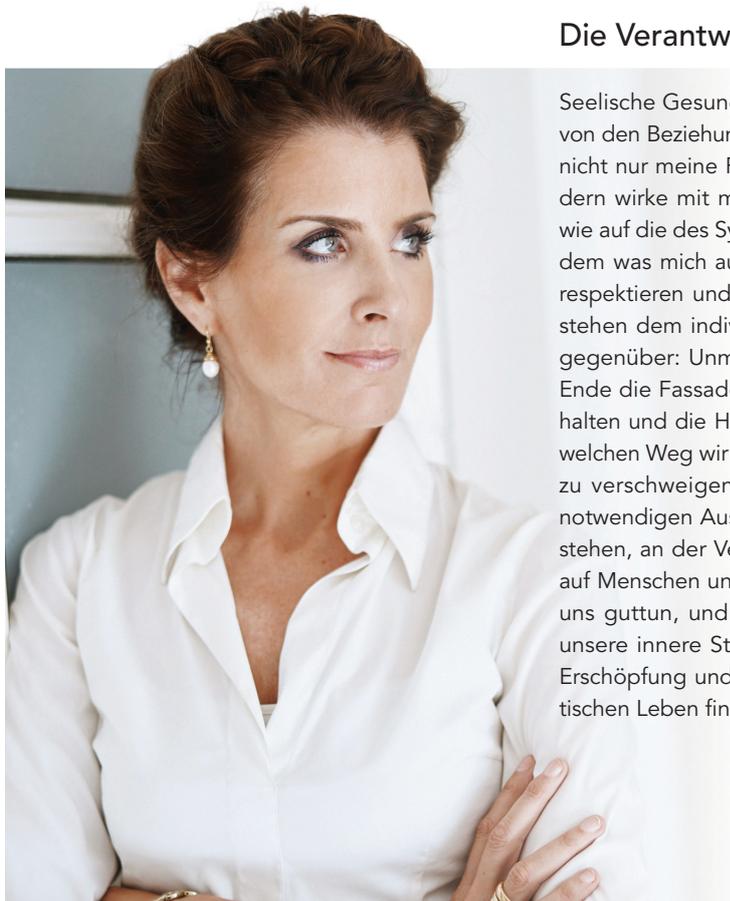
Dr. Mirriam Prieb



Der innere Dialog

Ein zentraler Aspekt für Burn-out-Prävention und die Bewältigung von Burn-out ist die Einsicht, dass wir uns in ständiger Interaktion befinden. Nicht nur mit unseren Mitmenschen, sondern auch mit dem System, in dem wir uns befinden, mit unserem Handeln und Tun und mit dem Leben an sich. Erschöpfung entsteht dann, wenn der Dialog verloren gegangen ist und anstatt Begegnung Kampf oder Rückzug stattfinden. Einer der zentralsten Aspekte für seelische Gesundheit und psychische Stärke ist daher eine gesunde Beziehungsatmosphäre, ein Gleichgewicht zwischen Ich, Du und Wir sowie ein Gleich-

gewicht zwischen Nehmen und Geben. Ein regelmäßiges Innehalten und Reflektieren dessen, wie ich meine Beziehungen führe, ist eine gute Möglichkeit, die eigene Resilienz, aber auch die des Gegenübers zu sichern. Es gibt sechs zentrale Werte, die essenziell für menschliches Miteinander sind: Interesse, Offenheit, Empathie, Augenhöhe und Respekt, Wertschätzung und Liebe. Krankheit und der Verlust von psychischer Widerstandskraft entstehen dort, wo diese Werte sukzessive verloren gehen oder fehlen. Dies ist ein schleichender Prozess. Viel zu häufig wird eine vergiftete Atmosphäre als normal empfunden und erst durch mentale, emotionale oder auch körperliche Krankheitssymptome deutlich.



Die Verantwortung liegt bei jedem selbst

Seelische Gesundheit ist die Entscheidung, die jeden Tag neu zu treffen ist – von den Beziehungspartnern wie von den jeweiligen Systemen. Ich kann also nicht nur meine Resilienz beeinflussen, indem ich mich richtig verhalte, sondern wirke mit meiner Haltung ebenfalls auf die Gesundheit des anderen wie auf die des Systems ein. Die Frage nach dem Wesentlichen im Menschen, dem was mich ausmacht und was auch nicht, und die Augenhöhe, dieses zu respektieren und innerhalb dieser Möglichkeiten das Bestmögliche zu tun, stehen dem individuellen wie systemischen Krankheitsgeschehen Burn-out gegenüber: Unmögliches möglich machen zu wollen und bis zum bitteren Ende die Fassade aufrecht zu erhalten und auch dann noch an dieser festzuhalten und die Heilung darin zu sehen, diese zu kitten. Wir entscheiden uns, welchen Weg wir gehen. Wir entscheiden uns, Störungen anzusprechen oder zu verschweigen, Grenzen aufzuzeigen oder rote Linien zu überschreiten, notwendigen Auseinandersetzungen aus dem Weg zu gehen oder zu uns zu stehen, an der Vergangenheit festzuhalten oder zu verzeihen oder aber uns auf Menschen und Bedingungen einzulassen, bei denen wir spüren, dass sie uns guttun, und wir entscheiden uns, unsere Gefühle zuzulassen und auf unsere innere Stimme zu hören, sodass wir den Weg aus der emotionalen Erschöpfung und zurück zu uns selbst und einem wesentlichen und authentischen Leben finden.

Dr. Mirriam Prieb
info@mirriampriess.de
www.mirriampriess.de
www.dialogstark.org

Rechtliche Aspekte heilkundlicher Tätigkeit in Abgrenzung zu Gesundheitscoaches

Der Begriff des Coaches, und auch des Gesundheitscoaches, stößt auf eine zunehmende Beliebtheit. Dabei stellt sich schnell die Frage, wie dieses neue Berufsbild zu klassischen Berufsbildern, wie Ärzten oder Heilpraktikern, abgegrenzt werden kann. Unser heutiger Beitrag bringt etwas Licht ins Dunkel.

Christian Erbacher, LL.M.

Rechtliche Rahmenbedingungen für Coaches

Zunächst einmal ist festzustellen, dass sich der Begriff des Coaches dadurch auszeichnet, dass in Deutschland keine expliziten gesetzlichen Regelungen oder rechtliche Anforderungen existieren, wie und auf welche Weise ein Coach tätig werden darf. Es handelt sich um einen nicht geschützten Begriff, sodass sich im Grunde genommen jeder Coach nennen darf. Und genau dies macht die Abgrenzung so schwer. Denn, wo klare gesetzliche Regelungen fehlen, ist der sog. Graubereich eröffnet. Um den Coach-Begriff doch etwas näher zu definieren, ist deshalb eine Negativabgrenzung zu ähnlichen Berufen notwendig.

Heilpraktikergesetz

Das Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestellung (sog. Heilpraktikergesetz) regelt in § 1 Abs. 1 Folgendes:

„Wer die Heilkunde, ohne als Arzt bestellt zu sein, ausüben will, bedarf dazu der Erlaubnis.“

Was unter Heilkunde zu verstehen ist, regelt § 1 Abs. 2. Demnach ist die Ausübung der Heilkunde im Sinne dieses Gesetzes jede berufs- oder gewerbsmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen, auch wenn sie im Dienste

von anderen ausgeübt wird. Und derjenige, der die Heilkunde berufsmäßig ausübt bzw. weiterhin ausüben will, benötigt die Erlaubnis als Heilpraktiker. Wer eine solche Tätigkeit, also eine berufs- oder gewerbsmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen durchführt, ohne Heilpraktiker oder Arzt zu sein, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Insofern dürfen Coaches keinerlei berufs- oder gewerbsmäßige Tätigkeiten zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen anbieten.

Ärzte/Psychotherapeuten

Weiterhin muss eine Abgrenzung zur ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit vorgenommen werden. Nach § 1 Abs. 2 des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) ist die Ausübung der Psychotherapie im Sinne dieses Gesetzes jede mittels wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren oder Methoden berufs- oder geschäftsmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist. Im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung ist eine somatische Abklärung herbeizuführen. Tätigkeiten, die nur die Aufarbeitung oder Überwindung sozialer Konflikte oder sonstige Zwecke außerhalb der Heilkunde zum Gegenstand haben, gehören nicht zur Ausübung der Psychotherapie.

Wer die Psychotherapie unter der Berufsbezeichnung „Psychotherapeutin“ oder „Psychotherapeut“ ausüben will, bedarf der Approbation als „Psychotherapeutin“ oder „Psychotherapeut“.

Coaches dürfen also keine Fortbildungsinhalte anbieten, die sich auf die Diagnose und Behandlung von psychischen Krankheiten erstrecken.



© YAKOBCHUK VIACHESLAV/Shutterstock.de

Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

Weiterhin ist das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) zu beachten. Denn das UWG verbietet irreführende oder unlautere Handlungen. Es muss also insbesondere eine klare Abgrenzung des Dienstleistungsspektrums erfolgen, andernfalls drohen dem Coach Abmahnungen und einstweilige Verfügungen.

Online-Schulungen

Bei Online-Schulungen/Fortbildungen ist zudem das Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSG) zu beachten.



Christian Erbacher, LL.M.

Rechtsanwalt und Fachanwalt

für Medizinrecht

Lyck+Pätzold. healthcare.recht

Im Atzelnest 5

61352 Bad Homburg

Tel.: +49 6172 139960

www.medizinanwaelte.de

Infos zum Autor



98%
BESTÄTIGEN
GEMILDERTE
PIGMENTFLECKEN⁽¹⁾

NEU

LIFTACTIV

ANTI-PIGMENTFLECKEN ROUTINE
B3 SERUM + B3 CREME LSF 50

**NIACINAMIDE [B3]
TRANEXAMSÄURE
PEELING AKTIVSTOFFE**

WEIL GESUNDHEIT AUCH HAUTSACHE IST.

⁽¹⁾ Selbstbeurteilung von 49 Frauen in 8 Wochen.

Events

11. Jahrestagung der GAERID

27./28. Oktober 2023

Veranstaltungsort: Ludwigsburg

www.gaerid.de



DERM Alpin 2023

3.–5. November 2023

Veranstaltungsort: Salzburg, Österreich

www.derm-alpin.com



5. SOAP-Meeting

23.–25. November 2023

Veranstaltungsort: Bremen

www.plastischechirurgiebremen.de/5-soap-meeting



51. Jahrestagung der DGÄPC

1.–3. Dezember 2023

Veranstaltungsort: Rosenheim

Tel.: +49 221 29851110

www.dgaepc.de/dgaepc/dgaepc-jahrestagung-2023



54. Jahrestagung der DGPRÄC

3.–5. Oktober 2024

Veranstaltungsort: Düsseldorf

Tel.: +49 89 189046-0

www.dgpraec.de



Weitere Veranstaltungen:

www.faceandbody.online/events

Impressum

Erscheinungsweise/Bezugspreis

face and body Magazin für Ästhetik erscheint 4x jährlich. Der Bezugspreis ist für Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag in der DGKZ abgegolten. Einzelheft 10€ ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 44€ ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Verleger

Torsten R. Oemus

Verlag:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

IBAN: DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC: DEUTDE8LXXX
Deutsche Bank AG, Leipzig

Vorstand

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion

Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Business Unit Manager/ Produktmanagement

Stefan Reichardt
reichardt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Anne Kummerlöwe
a.kummerloewe@oemus-media.de

Produktionsleitung

Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Layout

Fanny Haller
f.haller@oemus-media.de

Vertrieb/Abonnement

Jenny Panke
j.panke@oemus-media.de

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

**face
and body**

Magazin für Ästhetik

www.faceandbody.online



boeldcommunication

IHR PARTNER FÜR KONGRESSE

LIPEDEMA WORLD CONGRESS

OCTOBER 5 – 7, 2023 | POTSDAM/BERLIN



LIPEDEMA
WORLD
CONGRESS
OCTOBER 5-7, 2023 | POTSDAM/BERLIN



CONGRESS CHAIRS



Mojtaba Ghods
MD, PhD. (Germany)



Karen L. Herbst
MD, PhD. (United States)



Sandro Michelini
MD. (Italy)



boeldcommunication

CONGRESS ORGANIZATION
congress@bb-mc.com
www.bb-mc.com



More
information

Lipedema World Congress

5. – 7. Oktober 2023 | Potsdam/Berlin

www.lipedema-world-congress.com

Save the Date:

17. und 18. November 2023

«Ästhetische Medizin: LESS IS MORE»

35. Jahrestagung der GÄCD

→ Kongress:
Freitagnachmittag und Samstag

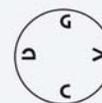
→ Industrieausstellung:
Freitag und Samstag

→ Workshops:
Freitagvormittag

→ Get Together:
Freitagabend

📍 Hyatt Regency Hotel Köln, Kennedy Ufer 2a, 50679 Köln

Info & Anmeldung: www.gacd.de | Organisation: boeld communication GmbH



Gesellschaft für Ästhetische
Chirurgie Deutschland e.V.
GÄCD



35. Jahrestagung der GÄCD

17. – 18. November 2023 | Köln

www.gacd.com

www.bb-mc.com

Wir unterstützen die Früchte Ihrer Arbeit!

Nicht nur bei Labiareduktionen!

Das **radioSURG® 2200** und der Wundkleber **EPIGLU®** sind die perfekte Wahl für **ALLE** ästhetisch-chirurgischen Eingriffe!



EPIGLU® WUNDKLEBER

- Extrem reißfest und wasserresistent
- Zugelassen für die Schleimhaut
- Wiederverwendbar oder als Single Dose

radioSURG® 2200 PT

- Intuitiver Touch-Screen
- 49 voreingestellte Programme für 8 Fachrichtungen
- Multifunktions-Fußschalter

 **MEYER-HAAKE**
MEDICAL INNOVATIONS